Praxis für ganzheitliche Gesundheit 3.0
Doris Stallmann
www.Doris-Stallmann.de
Energiemedizin
Ergotherapie
ACP Kältetherapie
Marktbreiter Str. 10
97342 Marktsteft
Terminvereinbarung
09321 - 269 17 98

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Röper GbR
Würzburger Str. 44 · 97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Ihr Verputzer in Mainfranken
Tyburek GbR
» Verputzerarbeiten
» Wärmedämmung
» Fassadensanierung
» Trockenbau
09337 - 98 98 892
www.tyburek.de
info@tyburek.de

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

OECHSNER
NaturRadler! Einzigartiger Durstlöscher.
Natürlich Erfrischend Anders
www.oechsner.de

Samstag, 18. Mai 2024 | 9. Jahrgang | Nummer 97

Main Tauber Kurier

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen
... weil Qualität uns verbindet.
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel. +49 9332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Stadtradeln 2024 – Jetzt anmelden und ein Team bilden

Es ist wieder soweit - Ochsenfurt geht auf Kilometerjagd und radelt für ein gutes Klima

V. l.: Kevin Wüst (Leiter Bürgerbüro und Ordnungsamt), Bürgermeister Peter Juks, Renate Singvogel und Franziska Wagner (Mitarbeiterinnen in der Tourist Info), Kerstin Schmitt vom RegioEck, Sandra Jaekel vom Öchsle, Arlena Ridler (Leiterin der Tourist Info), Susanne Imhof vom Bocca di Bue, Britta Huber (Stadträtin und Fraktionsvorsitzende der Bündnis 90/Die Grünen), Steffan Hoffmann vom städtischen Bauhof, Diego Guzman (Praktikant Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt).

Vom 02.06. - 22.06.2024 treten die Ochsenfurter wieder in die Pedale, um etwas zu unserem ökologischen Fußabdruck beizutragen und CO_2 einzusparen.

Mach auch Du mit - bilde ein Team (mind. 2 Personen) und melde Dich unter www.stadtradeln.de/ochsenfurt an, um gemeinsam mit viel Spaß, in Bewegung und an der frischen Luft, etwas für Dich und die Umwelt zu tun. Ob mit den Arbeitskollegen, der Familie, Freunden oder der gesamten Schulklasse – dabei sein ist alles! Die Radaktivsten dürfen sich auch dieses Jahr über kleine Preise freuen! Danke an das Öchsle – fränkisch genießen, den neuen Regionalladen RegioEck, das Kino Casablanca, die neu eröffnete Pizzeria Bocca di Bue, das Flockenwerk sowie an Fahrrad Demant für die freundliche Unterstützung und die netten Preise!

Gemeinsamer Start:

Am Sonntag, den 02.06.2024 wird um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr gemeinsam angeradelt. Das Anradeln dauert jeweils ca. 1,5 Stunden. Die Teilnehmer dürfen sich auf nette Geschichtchen und ein kleines Quiz an mehreren Stationen freuen. Ein toller Spaß für die ganze Familie. Jeder, der möchte, kann sich gerne der geführten Radtour anschließen, mitradeln und die ersten Kilometer sammeln. Da die Teilnehmerzahl für die geführte Radtour begrenzt ist, wird um Anmeldung in der Tourist Information gebeten. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Alle Teilnehmer, die beim Anradeln dabei sind, dürfen sich außerdem am Ende der ca. 7 km langen Tour auf einen Eisgutschein freuen. Danke für die Unterstützung an Café Krüger und das Neue Stadtcafé, welche das Eis sponsern. Für nähere Informationen zum STADTRADELN steht Ihnen die Leiterin der Tourist Information Ochsenfurt, Arlena Ridler, gerne zur Verfügung.

Text u. Bild: Stadt Ochsenfurt

15 JAHRE
Generalagentur
Rainer Herbst
der uniVersa VERSICHERUNGEN
Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Marktbreit-Gnodstadt
Tel: +49 9332 592508 • Fax: +49 9332 592509
rainer.herbst@universa.de • www.universa-herbst.de

Interview mit Bürgermeister Peter Juks anlässlich seines 10-jährigen Dienstjubiläums in Ochsenfurt

Frage: Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Dienstjubiläum, Herr Juks! Wie fühlen Sie sich an diesem Meilenstein in Ihrer Amtszeit?

BGM: Diese zehn Jahre sind angesichts der Vielzahl der Aufgaben an mir sicherlich nicht spurlos vorüber gegangen, diesen Jahrestag habe ich aber nicht als „Meilenstein" so wahrgenommen.

Frage: Welche Herausforderungen haben Sie bei Ihrem Amtsantritt vor zehn Jahren erwartet, und welche sind Ihnen im Laufe der Zeit begegnet, mit denen Sie nicht gerechnet hatten?

BGM: Die Fülle an Herausforderungen und die Verantwortung dafür zu tragen war durchaus zu erwarten, letztlich aber in der Gänze konnte ich es mir aber nicht so vorstellen.

Frage: Welche Projekte oder Entwicklungen in Ochsenfurt während Ihrer Amtszeit machen Sie besonders zufrieden?

BGM: Für mich war immer wichtig eine rote Linie zu erkennen. Eine Stadt sollte, das ist meine Meinung, wie ein Unternehmen geführt werden. Bauplätze schaffen und Dorferneuerungen sind extrem wichtig. Punktuelle Maßnahmen sollen unsere Ortsteile weiterhin lebenswert erhalten. Genauso ist es wichtig, in der Kernstadt, wo wir in vielen Bereichen gut aufgestellt (z. B. Arztpraxen, Märkte, Mainufer, Versorgung, Tourismus und Gäste) uns weiterzuentwickeln.

Frage: Welche Ziele haben Sie für Ochsenfurt in den kommenden Jahren?

BGM: Kurzfristig ist es wichtig das finanziell Machbare zu realisieren, mittelfristig muss die Sanierung unseres neuen Rathauses die Hauptaufgabe bleiben.

Frage: Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern von Ochsenfurt in den letzten 10 Jahren erlebt?

BGM: Sehr positiv. Die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger müssen stets ernst genommen werden.

Frage: Inwiefern haben sich die Bedürfnisse und Erwartungen der Einwohner von Ochsenfurt im Laufe Ihrer Amtszeit verändert?

BGM: Das Standarddenken hat sich in den letzten Jahren stark ausgeprägt, Erwartungen sind oft selbstverständlich geworden.

Frage: Welche Rolle spielt bürgerschaftliches Engagement in Ochsenfurt, und wie fördern Sie dies als Bürgermeister?

BGM: Bürgerliches Engagement ist unbedingt notwendig und das A und O der Zusammenarbeit. Mit Mitteln von Förderungen kann man dies oft auch finanziell unterstützen, aber auch Eigeninitiativen sind im gesamten Ort durchaus vorhanden.

Frage: Welche Fortschritte wurden in den Bereichen Bildung und Infrastruktur während Ihrer Amtszeit erzielt?

BGM: Auf jeden Fall die Sanierung der Grund- und Mittelschule. Die Einfahrtsachse der B13, Wolfgang – Kleinochsenfurt, wurde gut gelöst. Die Sanierung unserer historischen Gebäude, wie z. B. Spitalanwesen und MTH-Kindergarten waren ebenfalls große Herausforderungen.

Frage: Als Bürgermeister sind Sie sicherlich in vielen Gremien und Netzwerken aktiv. Welche regionalen oder überregionalen Kooperationen haben Ochsenfurt in den letzten Jahren vorangebracht?

BGM: Da fällt mir spontan die Mitarbeit in den bestehenden Allianzen ein, primär unsere Allianz MainDreieck mit Bastian Lange an der Spitze.

Frage: Wie haben Sie Ochsenfurt auf dem Weg zu einer nachhaltigen und umweltfreundlichen Stadt unterstützt?

BGM: Die Energiewende wird für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Die Stadt Ochsenfurt ist gerade dabei eine Planung aufzustellen, die Weststadt mit Fernwärme zu versorgen. Hier können wir Einfluss nehmen. Es gilt auch Flächen für PV-Anlagen bereitzustellen. Hier wurden drei Prozent der städtischen Flächen (200 Hektar) an Investitionen zur Verfügung gestellt.

Frage: Welche Rolle spielt der Tourismus in Ochsenfurt und wie fördern Sie die Attraktivität der Stadt für Besucher?

BGM: Tourismus ist für mich persönlich der Schlüssel unsere Altstadt lebendig zu erhalten, verbunden mit einer attraktiven Gastronomie und dem Angebot von Veranstaltungen.

Frage: Wie gehen Sie mit kontroversen Themen und Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Stadtgemeinschaft um, z. B. ganz aktuell mit der mechanischen Stadtsperrung?

BGM: Unterm Strich leben wir in einer Demokratie. Meines Erachtens könnte die Stadt samstags nach Schließung des Einzelhandels und sonntags für KFZ-Verkehr mechanisch geschlossen werden. Wenn aber eine andere Mehrheit besteht, akzeptiere ich dies. Das gilt z. B. auch für den Bürgerentscheid Oberer Dümmersberg. Allerdings erlaube ich mir auch festzustellen, dass die Art und Weise des Umgangs miteinander teilweise sehr zweifelhaft war. Wenn das Schule macht, wäre das für die Gesellschaft sehr problematisch.

Frage: Wie erleben Sie den Austausch mit anderen Bürgermeistern und Gemeindevertretern in der Region?

BGM: Unter den Bürgermeistern besteht ein sehr gutes Verhältnis und Verständnis. Es wird auf Augenhöhe und sehr konstruktiv miteinander umgegangen.

Frage: Welche Bedeutung hat die Digitalisierung für Ochsenfurt, und welche Schritte wurden unternommen, um die Stadt zukunftsfit zu machen?

BGM: Glasfaser ist hier das Stichwort, was wir aktuell baulich in der Altstadt erleben, weitere Stadt- und Ortsteile werden folgen.

Frage: Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den örtlichen Unternehmen und wie fördern Sie wirtschaftliche Entwicklung vor Ort?

BGM: Hier findet ein ständiger Austausch statt. Als Stadt können wir hier unterstützend die Rahmenbedingungen schaffen. Leider wurde aus meiner Sicht die Erweiterung des Gewerbegebietes in Hohestadt per Bürgerentscheid abgelehnt, eine Ansiedelung von Firmen hätte der Stadt Ochsenfurt in vielen Bereichen geholfen.

Frage: Gibt es spezifische Projekte oder Ideen, die Sie gerne in den nächsten Jahren umsetzen würden?

BGM: In den nächsten Jahren wird die Umsetzung von Pflichtaufgaben, wie z. B. die Feuerwehr und Kinderbetreuung große Herausforderungen, aber auch die Rathaussanierung gilt es ab 2028 anzugehen. Weiterhin muss die Entwicklung der Ortsteile vorangetrieben werden.

Frage:In diesem Jahr geht der MTK in seine 100. Ausgabe. Wie sehen Sie dieses Medium für diese Region?

BGM: Diese Zeitung hat sich in der Region in Sachen Sport, Kultur und Politik zum festen Medium entwickelt. Da kann man nur gratulieren und hoffen, dass diese Zeitung noch lange Bestand hat.

Das Interview führte Walter Meding.

Kreisgrabenanlage Ippesheim

Sommersonnenwende an der Kreisgrabenanlage Ippesheim

Eine ganz besondere Gästeführung findet zur Sommersonnenwende am Sonntag, 16.6. um 5.00 Uhr mit der ehemaligen Geschäftführerin des Weinparadieses Annerose Pehl-Dürr im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen" statt.

In Ippesheim entstand 2021 ein Modell der von Archäologen gefundenen Kreisgrabenanlage. Hintergründe, Rätselhaftes und mögliche Interpretationen der Funde erfahren Sie bei einem Frühstück am erstellten Modell.

Lassen Sie sich, wie vor 7000 Jahren unsere Vorfahren, vom Zauber des Sonnenaufgangs hinter dem Bullenheimer Berg un dem Gefühl der Unendlichkeit mitreißen.

Treffpunkt: Kreisgrabenanlage Ippesheim, Anfahrt 97258 Ippesheim und Herrnberchtheim, folgen Sie der Beschilderung der Kreisgrabenanlage
Kosten 13,-- Euro.

Anmeldung erforderlich bei: Annerose Pehl-Dürr, anne-pehl-duerr@t-online.de , Tel. 09339-988940

Text: Weinparadies Franken

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck , Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 23.000 Exemplare

Am Pfingstsamstag öffnet das Ochsenfurter Maininselbad

Am Samstag, den 18. Mai um 10 Uhr öffnet das beheizte Maininselbad in Ochsenfurt seine Pforten.

Das wunderschön auf der Maininsel gelegene Freibad garantiert Badespaß für die ganze Familie. Neben einem Schwimmerbecken (50 m x 15 m) mit großer Sprunganlage gibt es ein Nichtschwimmerbecken mit Wasserrutsche.

Auf der weitläufigen Liegewiese findet jede und jeder Platz. Für die Kleinen ist ein Eltern-Kind-Bereich mit Spritzfigur und kleiner Wasserrutsche vorhanden, sowie eine Spielplatzanlage. Der Gastronomiebereich lädt zur Stärkung ein. „Freuen Sie sich auf schöne und entspannende Stunden in unserem Main Insel Bad", ist der Website und weitere Informationen rund ums Bad unter https://www.kso-ochsenfurt.de/unsere-leistungen/main-insel-bad zu entnehmen.

KSO-Vorstand-Technik Günther Rapsch (2. von links) und Bürgermeister Peter Juks (rechts) informieren mit dem Freibadteam (von links) Siegfried Pregitzer, Hanna Hug und Bernd Viertel zur Eröffnung des Freibades am 18. Mai um 10 Uhr.

Bürgermeister Juks erklärte, dass sich an den Öffnungszeiten und Eintrittspreisen gegenüber dem Vorjahr nichts geändert habe. Der Saisonkartenverkauf 2024 findet in den Büroräumen des KSO - Pestalozzistr. 1, Montag – Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:00 Uhr, sowie freitags von 08:00 - 12:00 Uhr statt.

Text und Bild: Walter Meding

Mehr Grün in der Stadt

Eibelstadter Seniorenkreis geht gegen den Klimawandel an

Seniorensprecherin Ute Etzkorn (4. V.li.) und der „inner circle" auf dem Holzmarkt unter dem herrlich lichten Schatten der Platanen. Sie alle packen jeweils bei Veranstaltungen des Seniorenkreises mit an und stünden auch für Pflegemaßnahmen beim städtischen Grün bereit: v.li. Melanie Schmidt, Christa Zobel, Birgit Lepore, Annelie Knopp und Gertraud Wiederer.

Warum nicht selber tätig werden? Der Seniorenkreis in Eibelstadt hat sich vom Stadtrat die Zusage gesichert, die Grüngestaltung aktiv in die Hand nehmen zu dürfen. Arbeitstitel: „Mehr Grün in der Stadt".

Es gehe um Lebensqualität, darum, nicht all die vielen heißen Tage im Haus verbringen zu müssen, weil es draußen kein schattiges Plätzchen gibt und sich die Stadt unerträglich aufheizt. Der Klimawandel mache den Senioren besonders zu schaffen, berichtet Ute Etzkorn, Sprecherin des Seniorenkreises dem Stadtrat. Die Bemühungen der Stadtverwaltung mit den Jubiläumsbäumen, mit geschenkten Obstbäumen, mit den Aufpflanzungen im Stadtwald oder am Mainlände-Parkplatz seien sehr wohl ein guter Anfang. Und mit den Festlegungen der Gestaltungssatzung, die explizit Grün einfordert, seien auch die Bürger mit ihren Gärten verpflichtet, ihren Beitrag zu leisten. Gerade an der Mainlände sei jedoch spürbar, dass die Sommer immer heißer werden, „was allen Bürgen, besonders Kindern und Senioren sehr zu schaffen macht", begründet die Seniorensprecherin. Genau dort, beim Boccia-Spiel war auch aufgefallen, dass große, Schatten spendende Bäume fehlen, um die Mainlände auch nutzen zu können. Als gelungenes Beispiele dient dem Seniorenkreis der Heumarkt mit den Platanen, die im Sommer viel liechten Schatten bieten; mit den Sitzbänken, die für das soziale Miteinander wichtig sind; insgesamt eine beliebte Kulisse für vielerlei Veranstaltungen.

Statt einfach von der Stadtverwaltung Veränderung einzufordern, hatte man die eigene Verantwortung im Vordergrund gesehen und wollte vor allem möglichst viele Einwohner und Standorte einbeziehen. Deshalb wurde letztlich eine Art Fond gebildet, der mit Spenden gefüttert wird. Davon könnten dann auch größere Bäume und Aktionen bezahlt werden – eine Art Crowdfunding für mehr Grün in der Stadt. „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen war vor zwanzig Jahren. Die nächstbeste Zeit ist jetzt", zitiert Etzkorn ein afrikanisches Sprichwort, von dem sie sich als absolut treffend leiten lässt. Außer zu Spenden ruft der Seniorenkreis auch auf, sich mit Ideen zu „Mehr Grün in der Stadt" zu beteiligen. Einige Vorschläge sind bereits eingegangen: So fehle Ersatz für die Koniferen, die vor längerer Zeit im Umgang der Kirche gefällt wurden. Die Garagen am alten Kindergarten in der Schubertgasse könnten begrünt werden, wurde ebenso vorgeschlagen, wie an der Badebucht für Schatten zu sorgen oder die Böschungen dort als Blumenwiese anzulegen. Der Seniorenbeirat wirkt koordinierend, holt sich für die verschiedenen Maßnahmen das Einverständnis der Stadt ein, wirbt für die Finanzierung oder Patenschaften, die die Pflege sichern. Ideen beisteuern, beim Pflanzen helfen oder Geld spenden, irgendetwas kann jeder beisteuern, meint Etzkorn – und hofft auf diese Weise gemeinschaftlich schneller zu mehr Grün in der Stadt zu kommen. Ansprechpartner ist Edmund Haas: haas.gruenin-derstadt@gmail.com.

Spenden werden unter den Verwendungszweck „Grün in der Stadt" auf das städtische Konto mit der IBAN DE10 7905 0000 0560 1005 62 erbeten. *Text u. Bild: A. Roscoe*

Aus → **Wird**

Gleiches Praxisteam → ***Neuer Name***

MainÄrztehaus Ochsenfurt & Giebelstadt
GEMEINSCHAFTSPRAXIS
LOGOPÄDIE
Stefanie Bätz Theresia Nadler

Gemeinschaftspraxis für Logopädie Bätz/Nadler

Nach 15 Jahren übergeben wir die Leitung der Gemeinschaftspraxis an unsere langjährigen Mitarbeiterinnen **Hilke Schedlbauer** und **Christina Strich**. Wir bleiben Ihnen als Mitarbeiter weiterhin erhalten. Für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns ausdrücklich bei allen Patientinnen und Patienten, sowie bei den Praxispartnern.

Stefanie Bätz und Theresia Nadler

Main LOGOPÄDIE
Hilke Schedlbauer
Christina Strich

MainLogopädie Gemeinschaftspraxis Schedlbauer/Strich

Ab **1. Juli 2024** übernehmen wir die **logopädische Praxis Bätz/Nadler.** Das bestehende Team und wir sind auch in Zukunft in gewohnter Weise für Sie da. Selbstverständlich erhalten Sie auch weiterhin eine kompetente Behandlung in allen logopädischen Bereichen.

Wir freuen uns auf Sie!

Hilke Schedlbauer und Christina Strich

Gleiche Standorte:
MainÄrztehaus Ochsenfurt, Jahnstr. 5 + Giebelstadt, Ludwig-Pfeuffer-Ring 6
Telefon: 09331/983158 www.logo-ochsenfurt.de 09334/9797969

Stryjski und Reppert neue SPD-Doppelspitze

Ochsenfurter Sozialdemokraten wählen neuen Vorstand

v.l.n.r. Leander Sukov, Bert Eitschberger, Frederik Hellert, Thorsten Reppert, Simone Scharrer, Ingrid Stryjski, Cord Tappe, Martin Rummel, Tobias Brandt, Toni Gernert. Foto: Sibylle Gernert

Die SPD Ochsenfurt hat einen neuen Vorstand gewählt. An der Spitze des Ortsvereins stehen nun Ingrid Stryjski und Thorsten Reppert als Vorsitzenden-Duo.

Stryjski freut sich über ihr neuen Co-Vorsitzenden: „Es ist ermutigend zu sehen, dass sich die jüngeren Mitglieder in unserem Ortsverein engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen". Reppert betonte: „Ich freue mich an der Seite von Ingrid die neue Aufgabe als Vorsitzender übernehmen zu dürfen. Neben unseren gewohnten Terminen stehen in den nächsten zwei Jahren insgesamt drei Wahlen an. Es gibt also viel zu tun!".

Dabei werden die beiden von Simone Scharrer und Stefan Schroll als stellvertretende Vorsitzende unterstützt. Die Finanzen des Ortsvereins bleiben in bewährten Händen: Martin Rummel übernimmt erneut das Amt des Kassiers, während Tobias Brandt ihn als stellvertretender Kassier unterstützt. Frederik Hellert bleibt Teil des Vorstands als Schriftführer und Juso-Vertreter, Christiane Halbleib als stellvertretende Schriftführerin.

Der Vorstand wird durch die Beisitzerinnen und Beisitzer vervollständigt: Rita Motschiedler, Elif Toprak-Sönmez, Herbert Gransitzki, Alois Schimmer, Leander Sukov und Cord Tappe bringen ihre vielfältigen Perspektiven und Kompetenzen ein, um die Arbeit des Vorstands zu bereichern. Als Fraktionssprecher im Stadtrat ist Bert Eitschberger ebenfalls Teil des Vorstands, um eine enge Verbindung zwischen Ortsverein und Stadtratsfraktion sicherzustellen. Toni Gernert und Peter Wesselowsky sind weiterhin Revisoren.

Neben der Wahl des Vorstands wählten die Sozialdemokraten ebenso ihre Delegierten für den Kreisparteitag und die Bundeswahlkreiskonferenz. *Text: SPD Ochsenfurt*

Neue Baugebiete in Zeubelried bieten vielfältige Möglichkeiten

Stadträtin Sylvia Neubert aus Zeubelried und Bürgermeister Peter Juks informieren zu den Baugebieten im Ochsenfurter Ortsteil Zeubelried.

Im Rahmen einer Ortsbegehung in Zeubelried Informierten Bürgermeister Peter Juks und die in Zeubelried beheimatete Stadträtin Sylvia Neubert über die Erschließung zweier neuer Baugebiete: Ulmenweg im Süden und Eichenweg im Nordosten.

Diese bieten insgesamt 23 Bauplätze in verschiedenen Größen und ermöglichen damit vielfältige Bauprojekte.

Das Baugebiet Ulmenweg erstreckt sich südlich von Zeubelried und umfasst 15 Bauplätze mit Größen zwischen 530 und 1400 Quadratmetern. Ein besonderes Augenmerk wurde daraufgelegt, eine ausgewogene Mischung aus kleineren und größeren Bauplätzen anzubieten. Insgesamt stehen hier 11.380 Quadratmeter Netto-Bauland auf einem Erschließungsbereich von 1,45 Hektar zur Verfügung.

Im Nordosten des Ortes liegt das Baugebiet Eichenweg mit acht Bauplätzen in den Größenordnungen von 517 bis 664 Quadratmetern. Hier wurde bewusst auf Kleinteiligkeit geachtet, um auch kleineren Haushalten die Möglichkeit zum Bau ihres Traumhauses zu geben. Insgesamt stehen hier 4.713 Quadratmeter Netto-Bauland auf einem Erschließungsbereich von 0,57 Hektar zur Verfügung.

Alle Grundstücke sind zirka Grundstücke und bieten Raum für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Beim Erwerb besteht die Möglichkeit, die Grundstücke entsprechend den eigenen Bedürfnissen anzupassen, wobei die Führung der Hausanschlüsse berücksichtigt werden sollte.

Interessenten werden ermutigt, sich frühzeitig über die Konditionen zu informieren und die Chance zu nutzen, Teil dieser lebendigen Gemeinde zu werden.

Text und Bild: Walter Meding

Grüner Ortsvorstand wird weiblicher

Mitgliederversammlung des Ortsverbands Bündnis 90 / Die Grünen Ochsenfurt

Der vollständige neue Grüne Ortsvorstand, von links: Beisitzerin Claudia Weber, Beisitzerin Teresa Müller-Ott, Vorsitzender Charles Leineweber, Beisitzerin Karen Bauer, Vorsitzende Britta Huber. Text: Britta Huber; Bild: Günter Thein

Ochsenfurt. Die Ochsenfurter Grünen haben einen neuen Ortsvorstand gewählt. Unter der Leitung von Jessica Hecht, der Vorsitzenden des Grünen Kreisverbands Würzburg-Land, wurde bei der Mitgliederversammlung am 8. Mai der Ortsvorstand nun auf fünf Vorstände erweitert.

Als gleichberechtigte Vorsitzende wurden Britta Huber und Charles Leineweber wieder gewählt und somit in ihren Ämtern bestätigt. Bei den Beisitzenden gab es einen Wechsel: Verabschiedet wurden die beiden bisherigen Beisitzenden Iris Eisenmann-Tappe und Thomas Lauer, denen Huber für ihren Einsatz in den letzten beiden Jahren herzlich dankte. Neu in den Vorstand gewählt wurden die Beisitzerinnen Teresa Müller-Ott, Karen Bauer und Claudia Weber. Die drei Frauen sind in Ochsenfurt bereits durch ihre aktiven Rollen bei Veranstaltungen aufgefallen und engagieren sich weiterhin tatkräftig für Demokratie und Vielfalt und gegen Hass und Hetze.

Damit ist der Vorstand größer und deutlich weiblicher geworden und kann so gestärkt den Herausforderungen der nächsten beiden Jahre froh entgegensehen.

Denn innerhalb der zweijährigen Amtszeit des neuen Vorstands stehen gleich drei wichtige Wahlen an: Aktuell läuft bereits der Wahlkampf für die Europawahl am 9. Juni. „Dabei liegt uns besonders die Mobilisierung der jungen Erstwählerinnen und Erstwähler ab sechzehn Jahren am Herzen", meint Leineweber, „denn so können sie ihre Zukunft aktiv mitbestimmen und ihre Stimme hoffentlich einer demokratischen Partei geben". Leider wüssten erfahrungsgemäß sehr viele Wahlberechtigte nicht, dass bei der Europawahl 2024 bundesweit erstmals auch Jugendliche ab sechzehn Jahren wählen dürfen.

Nach der Europawahl folgen dann zwei weitere Wahlkämpfe, nämlich im Herbst 2025 für die Bundestagswahl und im Frühjahr 2026 für die Kommunalwahl.

Neue Broschüre „Wandererlebnisse 2024"

Landkreis Kitzingen. „Auf TraumRunden wandern und erleben", heißt es wieder ab sofort bis November im Kitzinger Land. Die Wanderfreunde dürfen sich wieder auf die zahlreichen und abwechslungsreichen Wanderungen freuen. Tourist-Informationen, Kommunen, Gästeführer und Winzer haben sich wieder tolle Angebote einfallen lassen, um die TraumRunden-Wandersaison 2024 mit einigen Besonderheiten zu versüßen.

In der Broschüre „Wandererlebnisse" 2024 sind alle Angebote der Saison zusammengefasst. Von geführten Weinbergswanderungen mit kulinarischer Begleitung, über Kräuterführungen und Yoga-Angeboten, bis hin zu einem Konzert im Weinberg oder auch nächtlichen Wandererlebnissen im Mondschein ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Das große Highlight für diese Saison ist die Landkreiswanderung mit Landrätin Tamara Bischof am 28. April 2024. Diese wird auf den TraumRunden Dettelbach/ Dettelbacher Dörfer verlaufen. Nähere Informationen können

Sie auf der Homepage www.wanderglueck-kitzingerland.de entnehmen.

Die Broschüre „Wandererlebnisse 2024" erhalten die Bürgerinnen und Bürger kostenfrei in den örtlichen Touristinformationen oder können ein Exemplar über den Info-Shop der Internetseite www.kitzinger-land.de direkt nach Hause bestellen. Bild: © *B.Scheder, Text: A. Kother*

Europawahl 2024
Deine Stimme am 9. Juni:

Für gleichen Lohn für gleiche Arbeit

Für gute Arbeitsplätze

Für Sicherheit und Frieden

Für sozialen Klimaschutz mit bezahlbarer Energie

Für eine wehrhafte Demokratie

Für ein starkes Mainfranken in einem starken Europa

SPD

Wir suchen für einen Mitarbeiter
3-4 Zimmerwohnung in Ochsenfurt und Umgebung
ZVG
Planen I Veranstaltungs- und Festservice
Rudolf-Diesel-Str. 4, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09 331 678, s.mueller@zvg-zeltverleih.de

Ruppert GmbH & Co. KG
WERTSTOFFZENTRUM
CONTAINERVERLEIH
BETONTANKSTELLE
NATURSTEIN
E-Mail zentrale@ruppert-kg.de
Tel. +49 (0) 93 31 / 87 60-0
www.ruppert-kg.de

Die Frau der Zahlen geht in Ruhestand

Hinten von links: Bürgermeister Peter Juks, Günter Rapsch und Gerhard Englert (KSO), sowie Personalratsvorsitzende Nicole Arweiler gratulierten und verabschiedeten die Bilanzbuchhalterin Petra Fuß.

Ochsenfurt. Petra Fuß, Bilanzbuchhalterin beim Kommunalunternehmen der Stadt Ochsenfurt (KSO), feiert ihr Silberjubiläum im Rathaus und geht anschließend in den wohlverdienten Ruhestand. Bei den Englischen Fräuleins zu Würzburg ging sie zur Schule, informierte Bürgermeister Peter Juks im Rahmen einer kleinen Feierstunde und lässt sie nur schweren Herzens gehen.

Das unterstrich auch der Personalchef und Vorsitzende des KSO, Gerhard Englert im Beisein von Günter Rapsch vom KSO und der Vorsitzenden des Personalrates, Nicole Arweiler. „Selten hat mich ein Weggang so getroffen, wie dieser", erklärte Englert sichtlich gerührt und setzte noch eins oben drauf: „Sie war eine Bilanzbuchhalterin per Excellance".

Und was sind so die aufregendsten Momente einer Bilanzbuchhalterin wurde Petra Fuß gefragt? „Differenzen suchen und korrigieren", lautete die spontane Antwort der künftigen Ruheständlerin. Interessant war auch, dass es bis vor Corona immer noch ältere Personen gab, welche die Wasser- und Kanalgebühren bar bezahlt haben, erinnerte sich die Jubilarin und gelernte Steuerfachgehilfin.

Und im Ruhestand kommt mit zwei Enkeln, einem Mann und einer pflegebedürftigen Mutter keinerlei Langeweile auf, zählt auch das Radfahren mit ihrem Mann für den richtigen Ausgleich in der Freizeit.

Text und Bild: Walter Meding

Eine Mülltonne mit Bauchschmerzen und wie der Zauberer ZaPPaloTT mit Hilfe der Kindergartenkinder dagegen ankämpft

Start des Umwelttheaters von team orange 2024

(v.l.n.r.): Christine Müller zusammen mit Zauberer ZaPPaloTT, Alexander Knahn und Eva von Vietinghoff-Scheel sowie Kinder aus dem Höchberger Wiesengrund-Text u. Bild: Team Orange, Maria Bethge

Lautes Kinderlachen, kleine Hände, die sich die Hand an die Stirn schlagen, weil bei der Mülltrennung nicht alles rund läuft und eingängige Textstrophen – das Umwelttheater vom Zauberer ZaPPaloTT war heute zu Gast bei den Kindergartenkindern des Kinderhauses am Wiesengrund in Höchberg.

Zum 15. Mal hat team orange, der Abfallwirtschaftsbetrieb des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg, zehn Kindergärten aus dem Landkreis Würzburg eingeladen, ein Umwelttheater in den eigenen Räumlichkeiten zu erleben. Der regional bekannte Zauberer ZaPPaloTT führt vor Ort sein Mülltheater auf: Müll einfach so auf den Boden werfen ist blöd, sagt ZaPPaloTT und wirft alles fleißig in die Tonne. Doch was ist los? Wieso hat die Mülltonne denn auf einmal so unglaubliche Bauchschmerzen? Gemeinsam mit den Kindern geht er diesem Rätsel auf den Grund, und dabei wird fleißig gezaubert, gealbert und gesungen.

Eine Bewerbung durch die Kindergärten des Landkreises war bis zum 28. März möglich. Neben den Unterlagen gingen einige Kindergärten der Frage, warum eine Mülltonne Bauschmerzen haben kann, kreativ nach. „Geschichten, bemalte Leinwände und sogar ein Müllkrokodil fanden den Weg zu team orange", so Maria Bethge, Projektverantwortliche für das Umwelttheater. „Das Interesse der Kindergärten an einer Teilnahme war in diesem Jahr wieder groß", so Bethge weiter „Zauberer ZaPPaloTT wurde dann spontan zum Glückszauberer und zog die zehn Gewinner aus seinem Hut".

Die Aufführung im Kinderhauses am Wiesengrund verfolgten am 22. April Bürgermeister Alexander Knahn gemeinsam mit Eva von Vietinghoff-Scheel, Vorständin des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg. „Lustig, spannend und lehrreich beschreibt das Umwelttheater von Zauberer ZaPPaloTT am besten", so Bürgermeister Knahn. „Der Zauberer ZaPPaloTT zieht Groß und Klein in seinen Bann und schafft es mit viel Lachen Wissen zu vermitteln", ergänzt Eva von Vietinghoff-Scheel.

Folgende Kindergärten nehmen 2024 am Umwelttheater von team orange teil: Kindertagesstätte Wirbelwind (Bergtheim), Kita Unteraltertheim (Altertheim), Kita St. Martin (Kleinrinderfeld), Naturkindergarten Zauberbaum (Veitshöchheim), Kindergarten Rappelkiste (Rimpar), Kindertagesstätte Menschenskinder (Veitshöchheim), Kindergarten St. Elisabeth (Leinach), Kindergarten Wolkshausen (Wolkshausen) und Kindertagesstätte Vogelnest (Bergtheim).

Ein Fraktionsvorsitzender mit klaren Positionen

Klaus Holetschek war der Redner zur traditionellen CSU-Veranstaltung zum Tag des Bieres

Das Motto des CSU-Kreisverbandes zum Tag des Bieres lautet „Reines Bier und klare Politik".

Landtagsabgeordnete Barbara Becker, Bezirksrätin Gerlinde Martin, CSUFraktionsvorsitzender Klaus Holetschek, Bürgermeisterin Ruth Albrecht, Bundestagsabgeordnete Anja Weisgerber und Martinsheims Bürgermeister Rainer Ott (von links) stießen zusammen an. Foto: Gerhard Krämer

Klaus Holetschek, Fraktionsvorsitzender der CSU-Landtagsfraktion, hielt eine Rede vor einem vollen Saal im Seinsheimer Jugendheim. Er betonte die Unterschiede zwischen den Protesten der Landwirte und denen der Klimakleber und wandte sich gegen das legalisierte Kiffen. Holetschek sprach sich vehement gegen Rechtsradikalismus aus und betonte, dass die CSU keine Anhänger von Höcke wolle.

Er kritisierte die Ampelregierung im Bund und forderte Respekt für Landwirte sowie Unterstützung für die Mitte der Gesellschaft. Holetschek betonte, dass Deutschland die Grenzen in Bezug auf Migration erreicht habe und keine Anreize mehr geboten werden sollten. Er kritisierte die Bundesregierung und nannte Scholz, Habeck und Lindner die „Murks-Brothers der Nation".

Auch zur Leitkultur äußerte er sich deutlich und erklärte, dass Menschen, die diese nicht akzeptieren, in Deutschland nichts zu suchen hätten. Er verurteilte den Angriff auf Israel und forderte eine klare Haltung. In Bezug auf die medizinische Versorgung warnte er vor den Folgen von Lauterbachs Ideen und der Legalisierung von Cannabis.

Holetschek sprach sich für die Unterstützung der Ukraine im Konflikt mit Russland aus und kritisierte die AfD für ihre Haltung. Musik der Seinsheimer Musikanten und reines Bier begleiteten die Veranstaltung, bei der auch Bürgermeisterin Ruth Albrecht und Bundestagsabgeordnete Anja Weisgerber anwesend waren.

Text: Gerhard Krämer, bearbeitet

Main Tauber Kurier
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Neuer Kulturweg im Ochsenfurter Gau: „Cherubim im Gää"

Eröffneten den 125. Europäischen Kulturlandschaftsweg „Cherubim im Gää" am 28.4.2024 in Hohestadt: von links: Stephan Clobes, Rosa Behon, Thilo Hemmert, Volkmar Halbleib, Peter Honecker, Zuckerfee Magdalena Gebhardt, Manfred Singer, Felix von Zobel, Landrat Thomas Eberth, Bürgermeister Peter Juks, Bastian Lange und vorne Dr. Gerrit Himmelsbach Foto: G. Wingenfeld

Im südlichen Landkreis Würzburg offenbart sich mehr als nur fruchtbares Land. Der neue Kulturweg „Cherubim im Gää" setzt den Fokus auf Geschichte und Kultur der Region. Mit Nord- und Südroute durchstreift er malerische Orte wie Gaukönigshofen und Tückelhausen.

Der Name des Weges verweist auf die zahlreichen Engel, die in den Kirchen der Region zu finden sind. Historische Fotoaufnahmen und Informationstafeln entlang der Strecke geben Einblick in das Leben vergangener Zeiten. So erfährt man unter anderem, warum Mühlen im Thierbachtal einst von großer Bedeutung waren und welchen Stellenwert Trachten in einigen Orten besaßen.

Cherubim, das seien die Engel, die im Ochsenfurter Gau in den Kirchen zuhauf zu finden sind und deshalb als Namensgeber für den Weg herhalten dürfen, erklärt Historiker Gerrit Himmelsbach. „Allein in der Schutzengelkirche in Gaukönigshofen befinden sich mehr als 100 Engel", erklärte er.

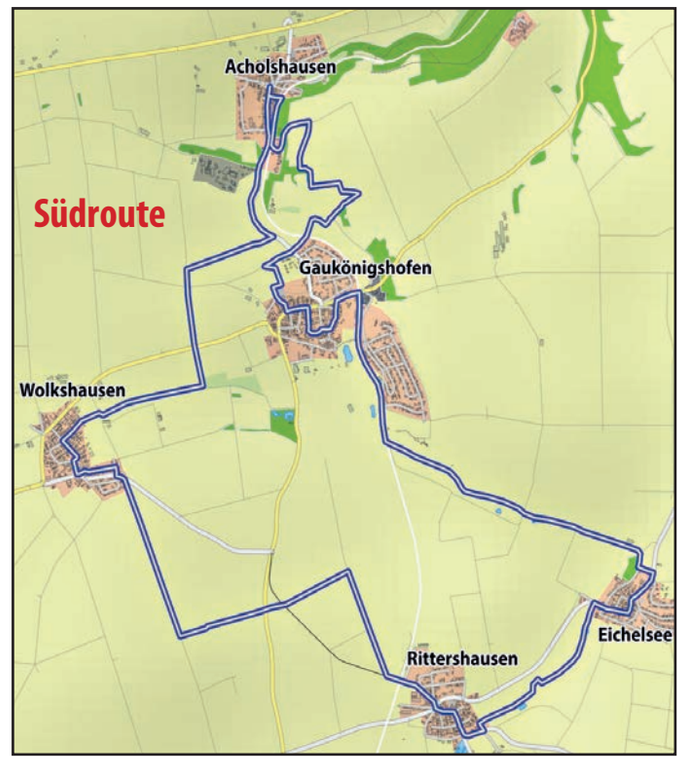
Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf insgesamt etwa 25.000 Euro, informierte Ochsenfurts Bürgermeister Peter Juks. Die Pflege der Wege und das Aufstellen der Tafeln seien Angelegenheiten der Kommunen, um die Wegmarkierungen kümmern sich sogenannte Wanderwarte.

„Ohne das Engagement vieler ehrenamtlicher Personen hätten wir als Kommune nicht die Kapazität für so ein Projekt" erklärten die Bürgermeister Juks und Menth unisono.

Der Kulturweg erstreckt sich über etwa elf Kilometer von Tückelhausen nach Hohestadt (Nordroute) und über circa 15 Kilometer durch die Ortsteile von Gaukönigshofen (Südroute). Beide Strecken sind auch für weniger Geübte geeignet, jedoch nicht barrierefrei.

Das Projekt, das rund 25.000 Euro kostete, wurde von engagierten Bürgern und Kommunen umgesetzt. Der Weg markiert eine Aufwertung der Region für Wander- und Radtourismus und stellt einen nachhaltigen Beitrag zur Entdeckung der kulturellen Schätze des Ochsenfurter Gaus dar.

Die offizielle Eröffnung der Nordroute fand am 28. April auf dem Dorfplatz in Hohestadt statt, die der Südroute am 5. Mai am Dorfplatz in Acholshausen. *Text Walter Meding*



Regionalbudget: Förderung von Projekten im Maindreieck

Seit 2020 unterstützt das Regionalbudget Projekte im Maindreieck. In den letzten vier Runden wurden insgesamt 386.863,33 Euro an Fördermitteln für verschiedene Vorhaben bereitgestellt. Die Gesamtkosten der Projekte beliefen sich auf 760.248,23 Euro.

Die Regionalbudget-Tour mit Bürgermeistern und dem Auswahlgremium führte zu verschiedenen geförderten Projekten:

Randersacker: Installation einer Drehscheibe als Spielgerät im Mainvorland (Fördersumme: 10.000 Euro) -

Theilheim: Bau eines Skateplatzes am Sportgelände (Fördersumme: 6.500,00 Euro) -

Lindelbach: Errichtung eines Bücherschranks für den Dorfplatz (Fördersumme: 3.649,81 Euro) -

Sommerhausen: Errichtung einer Direktvermarktungs-Hütte und Installation eines Frischwarenautomaten (Fördersumme: 10.000,00 Euro und 4.000,00 Euro) -

Station machte die Delegation der Regional-Budget-Tour auch in Hohestadt am Waaghäusle. Textbearbeitung und Bild: Walter Meding

Eibelstadt: Installation einer MainDreieck Rundsitzbank an der Mainlände (Fördersumme: 3.192,00 Euro) -

Erlach: Entwicklung eines digitalen Führers für Schloss und Kirche Erlach (Fördersumme: 5.200,00 Euro) -

Frickenhausen: Neugestaltung der Mainlände nach historischem Vorbild und Anschaffung von Familienkajaks (Fördersumme: 10.000,00 Euro) -

Marktsteft: Gestaltung der Mainlände (Fördersumme: 5.500,00 Euro) -

Segnitz: Beschaffung von Spielgeräten für das Freigelände am Dorfgemeinschaftshaus (Fördersumme: 4.886,26 Euro) -

Sulzfeld: Eröffnung einer Genussinformation (Fördersumme: 8.000,00 Euro) -

Obernbreit: Errichtung einer Panoramaschaukel (Fördersumme: 7.500,00 Euro) -

Ochsenfurt: Installation eines Freizeitgerüsts und Fitnessgeräte (Fördersumme: 10.000,00 Euro) -

Hohestadt: Renovierung des Waaghäusles (Fördersumme: 3.456,20 Euro) -

Winterhausen: Errichtung des Wieder-Vereint-Steins (Fördersumme: 2.250,00 Euro)

Diese Projekte tragen zur Attraktivität und Lebensqualität der Region bei und bieten vielfältige Möglichkeiten für Bewohner und Touristen gleichermaßen.

Freuen sich über den Startschuss zur Nixe-Saison 2024 (von links): Joachim Beck (Marketing OCH), Vanessa Feineis (TI KT), Arlena Ridler (TI OCH), Eva Gräfin Castell-Rüdenhausen (TI Marktbreit) und Peter Juks (FV Nixe und Bürgermeister).

Nixe wieder auf voller Fahrt auch mit neuem Nixe-Stammtisch

Ochsenfurt. Am 1. Mai startete die Ochsenfurter Nixe mit einem Fest am Mainufer in die neue Saison. Die beliebten Panoramafahrten und Touren nach Kitzingen werden fortgesetzt. Im letzten Jahr verzeichnete die Nixe einen Rekord an Ausflugsfahrten und Fahrgästen.

Trauungen auf der Nixe sind weiterhin begehrt, doch das Fehlen einer Anlegemöglichkeit in Frickenhausen schränkt die Möglichkeiten ein. Pläne für einen Landungssteg wurden aus finanziellen Gründen vorerst verworfen. Frickenhausen hofft jedoch, das Projekt im Rahmen der Mainufergestaltung umsetzen zu können.

Zukünftig sollen auch Fahrten nach Eibelstadt und Randersacker angeboten werden, um die Nixe als Bindeglied für die Tourismusregion Maindreieck zu etablieren.

Neu in dieser Saison ist der Nixe-Stammtisch, der einmal im Monat stattfindet. Interessierte sind eingeladen, am letzten Montag im Monat um 18 Uhr an Bord der Nixe zu einem Dämmerschoppen teilzunehmen. Ziel ist es, das Vereinsleben zu stärken und neue Mitglieder zu gewinnen.

Der Vorsitzende des Nixe-Fördervereins, Peter Juks, war rückblickend sehr zufrieden mit der Saison. Die Panoramafahrten liefen sehr gut, nur die Längsfahrten kommen langsam an ihre Kapazität. Gerade die Fahrten nach Marktbreit und Kitzingen waren sehr gut frequentiert.

Der Vorsitzende des Marketingvereins, Joachim Beck, bezeichnete die Nixe als das Aushängeschild der gesamten Achse des ILE Maindreiecks und zeigte sich stolz und froh, dass es solch eine Einrichtung gibt.

Text und Bild: Walter Meding

Hochbeet für die BRK-Tagespflege Ochsenfurt

Pünktlich zum Frühlingsanfang dürfen sich die Gäste der BRK-Tagespflege in Ochsenfurt über zwei neue Hochbeete freuen.

Auf Initiative der Seniorenbeauftragten der Stadt Ochsenfurt, Ingrid Stryjski, übernahm die Hellmut-Opas-Stiftung die Kosten für die Anschaffung der Beete.

Die Besucher der Tagespflege machten sich gleich daran, die Gemüsepflanzen in die Hochbeete einzusetzen, die Ingrid Stryjski zur Einweihung mitgebracht hatte. Nun können sie es kaum erwarten, bis der eigene Salat aus den Beeten geerntet werden kann.

Wir bedanken uns herzlich bei der Hellmut-Opas-Stiftung und für die großzügige Spende und bei Frau Stryjski für ihr großes Engagement.

Text: Stefan Krüger

Gäste und Mitarbeiterinnen der BRK-Tagespflege und Ingrid Stryjski (4. von rechts) vor dem neuen Hochbeet. Bildquelle: Renate Lackinger

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt einen:

LEWANDOWSKI

BETRIEBSSCHLOSSER / INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D)

und zum 01.06.2024 einen

LKW-FAHRER (M/W/D) FÜR SATTELKIPPER

Wir bieten:

- einen sicheren Arbeitsplatz und ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- einen vielseitigen und verantwortungsvollen Arbeitsbereich
- faire und pünktliche Bezahlung und Sozialleistungen
- keine Wochenend- oder Feiertagsarbeit
- gutes Betriebsklima mit Wachstumspotential
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jobrad
- Betriebliche Altersversorgung

Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.l-me.de** oder telefonisch unter **09303/320**

LEWANDOWSKI GMBH
METALLHANDEL · CONTAINERDIENST
Mühle 2 · 97246 Eibelstadt
www.l-me.de

59. Ochsenfurter Bratwurstfest -

Das Festbier hat die Probe bestanden

Von links: Braumeister Christoph Kretz, Dietrich Oechsner, 2. Vorstand Trachtenverein Andreas Mohr, 1. Vorstand Rosi Brauner, Zuckerfee Magdalena Gebhardt, Vorstand Handball Jan Kohlhepp, Bürgermeister Peter Juks, Verkaufsleiter Michael Löhr, Renate Lindner

In langer Tradition gestaltet der Volkstrachtenverein abwechselnd mit den ansässigen Brauereien über die Pfingstfeiertage, eines der beliebtesten Feste in Ochsenfurt.

In diesem Jahr wird auf dem Bratwurstfest das Oechsner Bier im Ausschank sein. Der Trachtenverein ist allerdings nicht alleine unterwegs, sondern wird vom TVO und OFV, sowie von der Stadt Ochsenfurt. Auf der Festbierprobe, die in diesem Jahr in der Probierstube der Brauerei Oechsner stattfand, kamen alle zusammen, um das Festbier vorab schon einmal zu probieren und in gemütlicher Runde über die Festorganisation zu sprechen.

„Wir freuen uns sehr, dass es so tolle Vereine in Ochsenfurt gibt, die jedes Jahr mit vielen freiwilligen Helfern ein wundervolles Fest zaubern. Wir wissen, dass es gerade in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich ist, so viele Stunden seiner Freizeit für das Allgemeinwohl zu opfern und bedanken uns herzlich für das unermüdliche Engagement", so Dietrich Oechsner. Die Stadt hat sich großzügig gezeigt und einen hohen Kostenbetrag übernommen.

Die Festbratwurst wird auch in diesem Jahr von der Metzgerei Rögele aus Gnodstadt geliefert. Diese konnte von den geladenen Gästen ebenfalls schon vorab bei der Festbierprobe probiert werden.

In diesem Jahr wird am Pfingstmontag wieder die traditionelle Fahrzeugsegnung an der Furt Bestandteil des Festes sein. *Text u. Bild: Oechsner*

59. Ochsenfurter Bratwurstfest

vom 18.05. bis 20.05.24

In diesem Jahr findet das Ochsenfurter Traditionsfest „Das Bratwurstfest" veranstaltet durch den Ochsenfurter Volkstrachtenverein wieder statt.

Pfingstsamstag: 18.30 Uhr Festzug durch die Stadt zum Festplatz

19.00 Uhr Bieranstich im Festzelt durch den 1. Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt Herrn Peter Juks ab 19.30 Uhr Stimmungsabend mit „Die Aalbachtaler"

Pfingstsonntag: ab 14.00 Uhr Unterhaltung mit „BLECHINTAKT" ab 19.30 Uhr Best Hits for you - „Die Party-Vögel"

Pfingstmontag: 14.00 Uhr Fahrzeugsegnung an der Furt ab 14.00 Uhr Festbetrieb mit „Die Linsenspitzer" ab 18.00 Uhr Festausklang mit „Die Zeubelrieder" ab 20.00 Uhr Bier und Bratwurst günstiger

Bei Einbruch der Dunkelheit großes Feuerwerk !
Freier Eintritt !
Großer Vergnügungspark

Zwei Schulen – Ein Projekt

Mittelschule und Realschule mit Sportangebot am Lindhard

Unter der Regie von Matthias „Ossi" Sauer (oben links) und Lehrer Martin Schmitt (oben rechts) gestalten Sechstklässler der Realschule am Maindreieck in Eigenregie eine Mischung aus Fitnessparcours und „grünen Klassenzimmer". Mit dabei auch Bürgermeister Peter Juks (links) und Allianz-Manager Bastian Lange (3. von links).

Ochsenfurt. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Förderprogramms „gemeinsam. Brücken.bauen" wurde das Projekt „Fit im Wald" an der Realschule am Maindreieck etabliert, um pandemiebedingte Nachteile für Schüler auszugleichen.

In der Corona-Pandemie hat das Sporttreiben vor allem unter freiem Himmel wieder an Bedeutung gewonnen. Deshalb initiierten die Mittelschule Ochsenfurt und die Realschule am Maindreieck das Kooperations-Projekt „Fit im Wald" mit dem Ziel, ein öffentlich zugängliches, naturnahes Bewegungs- und Sportangebot zu schaffen.

Die Verwendung weitgehend naturbelassener Baumstämme und die Einbindung örtlicher Gegebenheiten standen dabei im Mittelpunkt. Als Projektleiter konnte der erfahrene Spielraum- und Bildungslandschaftsentwickler Matthias Sauer („Ochsenfurter Spielbaustelle") gewonnen werden. Nach einer Ortsbegehung wurde oberhalb des Sportplatzes „Lindhard" ein ideales Gelände ausfindig gemacht.

Es entstanden Stationen für sogenannte Calisthenics-Übungen, bei denen unterschiedlichste Muskelgruppen nur mit dem Einsatz des Körpergewichts trainiert werden können. Elemente zum Klettern, Hangeln und Stützen sind bei Jugendlichen sehr beliebt (Showformat „Ninja Warrior") und besitzen einen hohen Aufforderungscharakter.

Bei der Errichtung der Anlage wurden Schüler beider Schulen in allen Phasen unter Anleitung aktiv miteinbezogen. Die Teilnahme der Schüler stellt somit – neben der Herstellung und Installation der Anlage – einen wesentlichen Teil des Projektes dar. Neben dem Erlernen von Alltagskompetenzen sollen die Schüler kreativ sein, eigene Spielideen entwickeln und schließlich auch Spaß an der sozialen Interaktion haben.

Nach Fertigstellung und Sicherheitsabnahme (25.05.23) wurde die Anlage mit Beginn des Schuljahrs 23/24 den Schülern beider Schulen, aber auch der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Dank der großzügigen finanziellen Unterstützung verschiedener Sponsoren konnten wir das Projekt umsetzen.

Hier sind in erster Linie die Interkommunale Allianz MainDreieck, die Sparkasse Ochsenfurt und der Freundeskreis der Realschule zu nennen. Die Anlage wird Kolleginnen und Kollegen in einer schulinternen Fortbildung vorgestellt und darüber hinaus in das Vertretungskonzept der Realschule am Maindreieck eingebunden. Damit wird dem Bewegungsbedürfnis der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen. Wir sind davon überzeugt, dass „Fit im Wald" ein Gewinn für alle am Schulleben Beteiligten sein wird und möchten das Projekt langfristig mit neuen Ideen weiterentwickeln.

Textbearbeitung: Walter Meding;
Bild: Sebastian Winkler

Goßmannsdorfer Feuerwehr feiert Silberjubiläum der Jugend

Ehrungen verdienter Kameraden wurde ebenfalls durchgeführt

Seit 140 Jahren existiert die freiwillige Feuerwehr im Ochsenfurter Ortsteil Goßmannsdorf, seit 25 Jahren die Jugendfeuerwehr. Der damalige 1. Kommandant und jetzige Ehrenkommandant Manfred Deppisch war schon vor 25 Jahren überzeugt, dass der Fortbestand der Wehr nur dann möglich und gewährleistet ist, wenn schon frühzeitig die Jugend dafür begeistert werden können.

Freuten sich über die Ehrungen (von links): MdL Volkmar Halbleib, MdL Felix Freiherr von Zobel, Bürgermeister Peter Juks, Kreisbrandrat Michael Reitzenstein, Ralph Schäfer, Jürgen Fuß, Kreisbrandinspektor Karsten Ott, stellv. Landrätin Karen Heußner, Philipp Wagenpfahl, Stefan Kollert, Stadtrat Johannes Klinke, Stadträtin Ingrid Stryjski, Stadträtin Dr. Iris Tappe und Christian Kollert.

So wurde dann in der Vereinsausschusssitzung am 10. Februar 1999 beschlossen, eine Jugendgruppe zu gründen, um die damaligen Nachwuchsprobleme zu beseitigen. Spontan haben sich sieben Jugendliche bereit erklärt, dieser Jugendgruppe beizutreten. Als erster Jugendwart übernahm Christian Grimm das Amt.

Mit einem gebrauchten TSF in einem feuchten Feuerwehrgerätehaus wurde mit der Ausbildung begonnen. Die Schutzkleidung wurde mit nach Hause genommen. Heutzutage nicht mehr vorstellbare Voraussetzungen für einen Start in die Jugendarbeit. Aber man wusste auch, so Kommandant Jürgen Fuß in seiner Festrede, dass sich diese Voraussetzungen sehr bald ändern würden. Mit der Einweihung des jetzigen Feuerwehrgerätehauses im Jahr 2001 und dem Kauf des damaligen LF 8/6, ebenfalls im Jahr 2001, waren die Voraussetzungen für eine gute Jugendarbeit gelegt.

Die Verantwortung für die Jugendlichen übernahmen über die ganzen Jahre bis heute insgesamt fünf Jugendwarte. Neben der Ausbildung für die Arbeit in der Feuerwehr sollte auch das Freizeitverhalten mit den Jugendlichen nicht zu kurz kommen. Seit der Gründung konnten man insgesamt 51 Jugendliche gewinnen, der Jugendgruppe beizutreten. Von den derzeit 36 aktiven Mitgliedern sind 16 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Mannschaft übernommen worden. Das sind 4 Prozent der derzeitigen Aktiven, informierte der Kommandant.

Der aktuelle Jugendwart, Janik Keßler, ist stets bemüht, neue Ideen einzubringen, um die acht Jugendlichen zu begeistern. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung werden hierzu auch die notwendigen Prüfungen wie Wissenstest, Bayerische Jugendleistungsprüfung und Deutsche Jugendleistungsspange abgelegt.

Um diese ganzen Aktivitäten auch öffentlich und evtl. auch Werbung für neue Mitglieder zu machen, hat die Jugendfeuerwehr eine eigene Instagram-Seite. Hier findet man immer wieder Berichte, Bilder und Videos von der Arbeit der Jugendfeuerwehr.

Abschließend wurden aber auch aktive Kameraden für 25 bzw. 40 Jahre ehrenamtliche Arbeit gewürdigt. „Wo findet man heute noch Menschen, die sich 40 Jahre aktiv in einem Ehrenamt engagieren, das sicherlich nicht mit anderen Ehrenämtern vergleichbar ist. Unsere vielfältigen Aufgaben sowie die Belastung der Aktiven gerade nach „schlimmen" Einsätzen kennen Sie sicherlich alle, ich erspare mir hier eine Aufzählung", schloss der Kommandant seine Festrede.

Nach den Ansprachen des Kreisbrandrates Michael Reitzenstein und des Bürgermeisters Peter Juks folgten die Grußreden der Gäste, sowie die Überreichung der staatlichen Ehrenzeichen durch die stellvertretende Landrätin Karen Heußner.

Folgende Ehrungen wurden überreicht:

Staatliche Ehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Dienst: Christian Kollert, Stefan Kollert und Jürgen Fuß

Staatliche Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst: Ralph Schäfer und Philipp Wagenpfahl

Vereinsehrungen: 40 Jahre Berta Schleicher, 50 Jahre Hans Hümmer, 50 Jahre Waldemar Schlerpf und 60 Jahre für Otto Hofmann.

Text und Bild: Walter Meding

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

Leistungsprüfung bei der Auber Feuerwehr

Zwölf Feuerwehrleute stellten sich in Aub der Leistungsprüfung „Gruppe im Löscheinsatz". Nach einer Woche der Ausbildung am Löschfahrzeug TSFW konnten unter den Augen der Prüfer, Kreisbrandinspektor Christian Buchholz, Kreisbrandmeister Florian Menth und Felix Enzelberger, die zwei Löschgruppen die gestellten Aufgaben bewältigen.

Bürgermeister Roman Menth bedankte sich für die gezeigten Leistungen und die Bereitschaft, die Freizeit für die Ausbildung am Löschfahrzeug zu opfern. Besonders freute er sich darüber, dass sich wieder einige Aktive erstmals der Leistungsprüfung stellten.

Das Leistungsabzeichen in Bronze erwarben Florian Geißendörfer, Sebastian Günder, Tobias Kemmer, Julian Klug und Kai Lörner. Silber gab es für Klara Schmer und Philipp Stüber, ihr erstes goldenes Abzeichen erwarben Marc d'Amigo, Marius Stüber und Daniel Weiß. Eva Ödamer darf künftig Gold auf grünem Grund tragen und die höchste Stufe, Gold auf rotem Grund, errang Markus Neeser.

Im Anschluss an die erfolgreiche Leistungsprüfung stärkten sich die Prüfungsteilnehmer bei Bratwurst und Steak. *Text u. Bild: Alfred Gehring*

Von links: vorne kniend Julian Klug, Daniel Weiß, Eva Ödamer, Marius Stüber. Hinten stehend: Tobias Kemmer, Sebastian Günder, Florian Geißendörfer, Kai Lorner, Klara Schmer und Philipp Stüber, im Löschfahrzeug Markus Neeser. Marc d'Amigo fehlt auf dem Foto

JOB
Polisina Hotel • Spa • Restaurant
Wir suchen Unterstützung (m/w/d)
- Spülkraft 9.30 - 14.00 Uhr TZ / Minijob
- Mitarbeiter:in Housekeeping
- Servicemitarbeiter:in VZ / TZ / Minijob
- Ausbildung als Koch / Köchin
- Ausbildung Hotelfach

Best Western Hotel Polisina
Marktbreiter Str. 265 | 97199 Ochsenfurt | 09331 844-0
bewerbung@polisina.de | www.polisina.de

Hopfen, Malz und Lebensfreude.
Seit 1809
Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Uffenheimer Straße 17 - 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331/8725-0 - e-mail: info@kauzen.de
KAUZEN BRÄU www.kauzen.de

Die Kauzen Bräu sagt Danke

Ozapft is. Mit einem gezielten Schlag durch Bürgermeister Peter Juks floss das Festbier. V.l.n.r: Peter Juks (Bürgermeister Stadt Ochsenfurt), Paul Lehrieder (MdB), Dr. Sascha Genders (IHK Geschäftsführer), Rosa Behon (Bezirksrätin), Björn Jungbauer (MdL), Karl-Heinz Pritzl (Geschäftsführer Kauzen Bräu), Marcus Lifferth (Braumeister Kauzen Bräu), Jacob Pritzl (Geschäftsführer Kauzen Bräu). Text: Kauzen Bräu; Foto: Gerd Wingenfeld

Ochsenfurt, Freitag, 10. Mai 2024: Alle zwei Jahre öffnet die Kauzen Brauerei ihre Tore für alle Kauzen Bier Freunde. Und auch dieses Jahr war es ein schönes und friedliches Fest.

Mit einem gekonnten Schlag zapfte Bürgermeister Juks vor dem bereits vollbesetzten Brauereihof das erste Fass an. Und danach legten auch gleich „die Hopferstädter" los und heizten den Besuchern bis spät in die Nacht ein.

Open Air bei bestem Wetter

„Wir haben dieses Jahr bewusst auf das Festzelt verzichtet um mehr Besuchern einen Platz vor der Bühne zu ermöglichen. Gott sei Dank hat am Samstag das Wetter mitgespielt und wir konnten bis zum Ausschankschluss im Freien feiern.

Am Sonntag hat uns zwar dann doch noch ein Regenschauer erwischt, da war aber auch schon der Festausklang." so Jacob Pritzl zum neuen Open Air Konzept.

Der Samstag stand wieder ganz im Zeichen des Tanzens und Schunkelns, der Sonntag startete traditionell mit einem Frühschoppen begleitet durch die Ochsengau Musi. Für die Kinder war ein großer Vergnügungspark aufgebaut, bei dem sich unter anderem beim Eishockey Torwandschiessen der Eisbären Würzburg oder beim Basketball mit Maskottchen Olli der Baskets Würzburg ausprobiert werden durfte. Kulinarisch wurden die Gäste wieder durch Albrechts Catering und Cafe Koer verköstigt. Und natürlich konnte man das Kauzen und Libella Sortiment ausgiebig testen.

„Wir sind froh dass auch dieses Jahr wieder alle Gäste so friedlich und ausgelassen bei uns gefeiert haben. Für 2026 haben wir auch schon wieder ein paar neue Ideen, an dessen Umsetzung wir jetzt schon arbeiten, damit es auch 2026 heißt: ozapft is." So Jacob Pritzl abschließend.

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt (w/m/d)
zahnmedizinische Fachangestellte
in Voll- oder Teilzeit
sowie zum 1. September 2024
Auszubildende zur ZFA
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Martin Sichel &
Dr. Msc. Martha Denner
Birkenstr. 3 • 97232 Giebelstadt • 09334/1414
info@zahnzukunft.de

Jahresmitgliederversammlung des TV Ochsenfurt

Zahlreiche Ehrungen für sportliche Leistungen und ehrenamtliches Engagement

TVO Vorstand, Ehrengäste und die Geehrten bei der Jahresmitgliederversammlung (v.l.n.r. 1. BGM Peter Juks, Christian Ziermann, Otmar Reißmann, Thomas Warren, Beate Lediger, Walter Herrmann, Monika Hausmann, Steffen Krämer, Marcus Gröger, Ursula Trunk, Richard Herrmann, Rebecca Heizenröther, Walter Valentin, Christian Kunisch, Rania Offe, Thomas Klement, Clara Spänkuch, Tobias Schülling, Hannes Hanek, Leonie Deppisch, Jan Kohlhepp, Christine Karl, Sascha Bergerhausen, Altbürgermeister Peter Wesselowsky. Text u. Bild: TVO

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung hatte der TVO wieder zahlreiche Mitglieder für ihre Verdienste um den Verein, ihre sportlichen Leistungen oder langjährige Mitgliedschaften zu ehren.

Auch ohne anstehende Neuwahlen der Vorstandschaft, war die Versammlung mit über 70 Teilnehmern gut besucht. Von den Ehrenmitgliedern konnten Frank Lindemann, Klaus-Jürgen Müller, Walter Valentin, Ludwig Weigand und Dr. Klaus Ziegler in der TVO-Halle begrüßt werden. Herzliche Grüße der Versammelten gingen an Ehrenmitglied Manfred Herbst im Haus Franziskus und die beiden anderen verhinderten Ehrenmitglieder Ingrid Seissinger und Manfred Hinkelmann.

Seitens der Stadt Ochsenfurt war 1. Bürgermeister Peter Juks vertreten, der in seinen Grußworten die lange Verbundenheit der Stadt mit dem TVO und die stets gute Zusammenarbeit ansprach. So wies er unter anderem auf den vor 100 Jahren gefassten Entschluss des TVO ein, eine vereinseigne Turnhalle zu errichten. Dazu brauchte es seinerzeit ein Grundstück von der Stadt und das Engagement der Vereinsmitglieder, um dann letztlich 1926 die Einweihung der TVO-Halle festlich begehen zu können.

Für den Vorstand berichtete Steffen Krämer über die Themen, die den Verein im vergangenen Jahr beschäftigt haben. Highlights waren neben den sportlichen Erfolgen, den Ehrungen der Sportler für Ihre Leistungen durch die Stadt Ochsenfurt, den Neuanschaffungen von Ausstattungen, den Erhaltungsmaßnahmen in und um die TVO-Halle auch die tatkräftige Beteiligung des TVO mit ca. 70 Helfern beim Ochsenfurter Bratwurstfest. Die Mitgliederentwicklung ist erfreulicherweise weiterhin stabil. Die Zahl der sporttreibenden Kinder und Jugendlichen liegt ebenfalls stabil bei ca. 650. Die Finanzlage des Vereins ist gut und die künftig wegfallenden Mieteinnahmen für die TVO-Halle als städtische Veranstaltungshalle können zunächst ohne Veränderung der Mitgliedsbeiträge kompensiert werden.

Das umfangreiche und beeindruckende Sportangebot des TVO wurde bei den Berichten aus den 15 Abteilungen des Vereins deutlich. Aktuell gliedert sich der Verein in folgende Abteilungen: Badminton, Basketball, Fitness- und Gymnastik, Handball, Judo, Leichtathletik, Reha-Herzsport, Reha-Orthopädiesport, Schach, Schwimmen, Taekwon-Do, Tanzen, Tischtennis, Turnen und Volleyball.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: (25 Jahre) Roland Barsan, Clemens Goschütz, Steffi Rommel, Hans-Karl Öhrlein, Marlene Nolte, Michael Müller, Stephanie Karl, Horst Kraft, Jutta Eck, Sibylle Böhm; (40 Jahre) Christian Ziermann, Christa Kraft, Peter Wesselowsky, Christa Weigand, Lothar Weber. Erwin Pfeuffer, Andrea Bausewein-Hankewitz, Matthias Eisenmann, Karola Kleindienst, Anita Herrmann, Hans-Jürgen Hardt, Rosl Fischer, Klaus Hartel, Monika Hausmann; (50 Jahre) Hedwig Grieb, Rudolf Tschauner, Ursula Trunk, Raimund Schimanski, Margarete Räth, Inge Ingelmann-Pflüger, Herbert Gransitzki, Isolde Knött, Brigitte Krug; (55 Jahre) Hans Schütt, Manfred Pieh, Georg Knauer, Lieselotte Lewandowski, Gerline Schmittner, Werner Schmittner, Rudolf Weiß, Beate Lediger, Ingrid Kohl; (60 Jahre) Richard Herrmann, Walter Valentin, Heinrich Ruhl; (65 Jahre) Walter Herrmann; (75 Jahre) Josef Gehring.

Die TVO-Verdienstnadel erhielten: (Bronze) Sebastian Götz, Marcus Gröger, Luisa Guckenberger, Hanna Krämer; (Silber) Thomas Klement; (Gold) Tobias Schülling.

Für sportliche Leistungen in 2023 wurden geehrt: Rebecca Heizenröther als Sportlerin des Jahres; Christian Kunisch als Seniorensportler des Jahres; Rania Offe als Jugendspielerin.

Für Besondere sportliche Leistungen wurden geehrt: (Badminton) Hannes Hanek und Leonie Deppisch; (Turnen) Clara Spänkuch, Carina Lorena Baumann und Kathrin Busch (Leichtathletik) Christian Dürr, Christine Karl und Sascha Bergerhausen.

Abschließend dankte Steffen Krämer im Namen des TVO Vorstand allen sportlich Aktiven, Helferinnen und Helfern, Übungsleiterinnen und Übungsleitern, Verantwortlichen sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern des Vereins.

Jochen Sieber
SL HOLZBAU SPENGLEREI & DACHEINDECKUNG
KOMPETENZ IN HOLZ & DACH

Hermann Lang
Zimmerei - Holzhausbau
Dacheindeckung - Spenglerei
Mainau B 8 97199 OCHSENFURT
www.sl-holzbau-gbr.de facebook SLHolzbauGbR

Olympic Day mit Sportabzeichenabnahme

Ochsenfurt. Vorbereitung für das Sportabzeichen am Freitag 24.05.2024 um 18 Uhr auf dem Maininselsportplatz. Erklären, Leistungsanforderungen, Übersicht Ablauf und persönliche Tipps. Ausprobieren, was geht.

Olympic Day mit Sportabzeichenabnahme am 28.06.2024 ab 16.30 Uhr. Um Voranmeldung wird gebeten. Neulinge und Reinschnupper sind ausdrücklich erwünscht.

Alle Stationen zur Leistungsabnahme werden von sportkundigen Leichtathleten besetzt. Es wird um Voranmeldung (karlos@t-online.de) gebeten, um ein persönliches Leistungsblatt erstellen zu können.

Infos: tvochsenfurt-leichtathletik.de und auf https://sportabzeichen-digital.de/

Wir sehen uns auf dem Sportplatz??

Text: Klaus Karl

REWE DEIN MARKT
REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Auslosung und Terminierung der Relegation

Fußballkreis Würzburg, Saison 2023/24

Im Rahmen des Totopokalfinales am 01. Mai 2024 wurden die Relegationsspiele im Fußballkreis Würzburg für die Saison 2023/24 wie folgt ausgelost:

KREISLIGA:
Spiel 1:
13. Kreisliga 1 – 2. Kreisklasse 2
Spiel 2:
14. Kreisliga 1 – 2. Kreisklasse 1
Spiel 3:
14. Kreisliga 2 – 2. Kreisklasse 4
Spiel 4:
13. Kreisliga 2 – 2. Kreisklasse 3
Die Sieger der Spiele 1-4 spielen Kreisliga.

KREISKLASSE: Runde 1:
Spiel 1:
11. Kreisklasse 2 – 2. A-Klasse 3
Spiel 2:
12. Kreisklasse 2 – 3. A-Klasse 1
Spiel 3:
11. Kreisklasse 1 – 2. A-Klasse 1
Spiel 4:
10. Kreisklasse 1 – 2. A-Klasse 2
Spiel 5:
12. Kreisklasse 3 – 2. A-Klasse 5
Spiel 6:
11. Kreisklasse 3 – 2. A-Klasse 4
Spiel 7:
12. Kreisklasse 4 – 3. A-Klasse 4
Spiel 8:
11. Kreisklasse 4 – 3. A-Klasse 5

Runde 2:
Spiel 9:
Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 2
Spiel 10:
Sieger Spiel 3 – Sieger Spiel 4
Spiel 11:
Sieger Spiel 7 – Sieger Spiel 8
Spiel 12:
Sieger Spiel 5 – Sieger Spiel 6
Die Sieger der Spiele 9-12 spielen Kreisklasse.

Text: Marco Göbet, BFV.

Familienausflug des Fanclubs „Commando Unterfranken" zum FC Bayern Spiel

Dieter Sieber (3. von rechts) vom Fanclub und sein Team übergeben 1000 Euro an „FC Bayern Hilfe e. V.". Text: Walter Meding; Bild: S. Keller

Für den FC Bayern ging es im Spiel gegen den FC Köln „nur noch" um das Sichern des 2. Tabellenplatzes, doch für die Mitglieder des Fanclubs „Commando Unterfranken" bedeutete der Besuch in der Allianz-Arena viel mehr.

Am Spieltag startete ein 50-Personen-Bus und sammelte Fans aus Klein- und Großgemeinden wie Ochsenfurt, Frickenhausen und Gnodstadt ein. Während der Fahrt war die Stimmung hervorragend, besonders bei den kleinen Fans, die voller Aufregung und Vorfreude waren.

Ein besonderes Highlight wartete auf die Vorstandschaft des Fanclubs: Beim letztjährigen Grillfest wurde ein Original FC Bayern Trikot mit allen Spielerunterschriften verlost. Der Erlös des Losverkaufs sollte an den „FC Bayern Hilfe eV" gespendet werden. Die Vorstandschaft rundete den Spendenbetrag auf 1.000, - Euro auf und wurde zu einer Scheckübergabe in den VIP-Bereich eingeladen. Dort empfing sie Karl Hopfner, der Vorsitzende, persönlich. Die Spende betonte die Wichtigkeit jedes einzelnen Euros und dass dieser zu 100 Prozent den Bedürftigen zugutekommt.

Das Spiel gegen den 1. FC Köln endete 2:0 für den FC Bayern. Strahlend verließen die Fans das Stadion. Der Familienausflug des Fanclubs war ein voller Erfolg und alle freuen sich bereits auf die nächste Fahrt.

Möchtest auch du die Allianz-Arena besuchen oder den FC Bayern unterstützen? Werde Mitglied beim Fanclub „Commando Unterfranken"! Alle Infos zur Mitgliedschaft findest du auf der Homepage www.commando-unterfranken.jimdofree.com.

Von der Modebranche in die Gastronomie

Aus dem „Weinhaus Pohl“ und „Purzl“ wurde nun „Bocca di Bue“

Ochsenfurt. Am 27. 4.l ging ein langersehnter Wunsch von Susanne Imhof und Michael Novak in Erfüllung, als sie ihre Pizzeria „Bocca di bue“ in der Ochsenfurter Hauptstraße 20 eröffneten, ein ehemaliges Weinlokal, das unter dem damaligen Besitzer Alfred Pohl einen hohen traditionellen Stellenwert besitzt.

Von links: Bürgermeister Peter Juks, Stadtrat Silas Distler, Stadträtin Ingrid Stryjski und (r.) Joachim Beck (Vorsitzender Marketingverein) gratulieren dem Pächterpaar Susanne Imhof und Michael Novak zur Eröffnung ihrer Pizzeria „Bocca di bue“.

So war es auch selbstredend, dass zur Eröffnung nebst Bürgermeister Peter Juks, auch der Vorsitzende des Marketingvereins, Joachim Beck, und mit Ingrid Stryjski und Silas Distler zwei Stadträte vertreten waren.

Von 1989 bis 2020 waren die beiden Pächter allerdings sehr erfolgreich in der Modebranche tätig. Seit Jahrzehnten haben sie da weltweit viel kennengelernt und schon seit langem ihr Faible zur italienischen Küche entdeckt. So war die Gastronomie die vornehmlich geheime Leidenschaft und wurde dann im „Unruhestand“ in die Tat umgesetzt und sind hier in Ochsenfurt mit dem Traditionsgasthaus „Pohl“ fündig geworden.

Seit 18 Jahren wohnen Susanne Imhof und ihr Lebenspartner in Ochsenfurt und hatten so verschiedene Objekte im Visier. Einem Tipp von Julia Moutschka, Geschäftsführerin Marketingverein, sind sie dann erlegen und haben noch 18 Monate abgewartet, um ihre Pizzeria zu eröffnen.

„Bei uns dreht sich alles um die Pizza und nur um die Pizza“ erklärte die Inhaberin. Im Angebot gibt es Pizzen jeglicher Art und Pizza-Salate, keine Nudelgerichte.

Bürgermeister Peter Juks gratulierte dem Pächterpaar zu dieser Entscheidung und verwies ebenfalls auf die lange Tradition dieses Weinhauses mitten im Altort und übergab ein Bildpräsent. Dem schloss sich Joachim Beck vom Marketingverein an freute sich um die Steigerung der Aufenthaltsqualität im Zentrum der Stadt mit diesem Spezialitätenlokal.

Geöffnet ist das Lokal wie folgt: Mi., Do., Fr. 17 bis 22 Uhr. Sa., So. und feiertags von 11:30 Uhr bis 22 Uhr. Montags und dienstags ist Ruhetag.

Pizzen und Salate sind auch zum Mitnehmen erhältlich. Reservierungen: 09331 – 989 438 8, online unter https://www.boccadibue.de/

Text und Foto: Walter Meding

Ein gemeinsamer Wein aus dem Paradies

Ein flüssiges Stück vom Weinparadies Franken in 4864 Bocksbeuteln steht an sofort für Weinfreunde bereit

Franz Kernwein (von links) blickte im Beisein von Bürgermeisterin Ruth Albrecht, Winzerin Bianca Kilian und den Weinhoheiten des Weinparadieses Franken auf das Jahr 2023 zurück, bevor Bianca Kilian den von ihr ausgebauten neuen Paradieswein vorstellte. Foto: Gerhard Krämer

Der Paradieswein ist ein besonderes Gemeinschaftsprodukt, das das Weinparadies Franken widerspiegelt. Der neue Jahrgang wurde kürzlich vorgestellt, und die Marktgade in Seinsheim war voller Leben. Aufgrund des ungünstigen Wetters fand die Präsentation im Inneren statt, begleitet von Musik, Kulinarik und Weinen aus Franken.

Die Wahl fiel auf die klassische Rebsorte Müller-Thurgau, die neben dem Silvaner als typisch fränkisch gilt. Nur ausgewählte Trauben dürfen bei der gemeinsamen Weinlese verwendet werden, wobei strenge Kriterien einzuhalten sind. Die Trauben werden zusammengeführt und gemeinsam im Keller ausgebaut, bevor sie im Bocksbeutel abgefüllt werden. Jedes Mitglied des Weinparadieses Franken erhält somit den gleichen Wein im identischen Bocksbeutel für seine Kunden.

Für den aktuellen Jahrgang wurden 4864 Bocksbeutel abgefüllt, nachdem die Trauben am 14. September letzten Jahres gelesen und zusammengeführt wurden. Der durchschnittliche Öchslegrad betrug 83.

Der neue Paradieswein wird als trocken beschrieben und weist Aromen von Apfel, Birne und Stachelbeere auf. Er ist spritzig und besitzt eine belebende Säure. Die Weinprinzessinnen der Weinparadiesgemeinden Seinsheim, Nenzenheim, Bullenheim, Ippesheim und Weigenheim hatten die Gäste eingeladen, den Wein zu kosten.

Trotz des regnerischen Wetters freute sich Bürgermeisterin Ruth Albrecht über die zahlreichen Weinfreunde, die gekommen waren. Franz Kernwein von der Arbeitsgemeinschaft Paradieswein betonte die Bedeutung des Müller-Thurgau neben dem Silvaner und beschrieb die Herausforderungen, die die Winzer bei der Herstellung des neuen Jahrgangs gemeistert haben. *Text: G. Krämer*

Erscheinungsdatum des nächsten Main-Tauber-Kurier ist der 15. Juni 2024
Redaktionsschluss: Freitag, 7. Juni 2024

Main Tauber Kurier
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Julius ist der erste Obernbreiter Weinprinz

Lisa Faber hat zwei Jahre lang als erste Weinprinzessin Obernbreits gedient und das Amt nun an Julius Löther übergeben.

Bürgermeisterin Dr. Susanne Knof und der Weinprinz Julius Löther

Anstelle der Krone trägt der Weinprinz eine Schärpe, was besser zum Amt passt. Die feierliche Amtsübergabe fand am 19. April im vollbesetzten Bürgersaal des historischen Rathauses in Obernbreit statt, begleitet von einer Weinprobe. Der Vorsitzende des Weinbauvereins Obernbreit, Christian Ottenbreit, und Bürgermeisterin Dr. Susanne Knof dankten Lisa Faber herzlich. Lisa studiert Weinbau und Önologie und arbeitet auf dem Weingut Schloss Hallburg. Sie schreibt derzeit ihre Bachelorarbeit über alkoholfreien Wein. Sie wurde gelobt für ihre souveräne Amtsführung und ihre Repräsentation von Obernbreit, auch über das traditionelle Weinfest „Romantik und Wein“ hinaus. In einer Bildpräsentation zeigte sie die Höhepunkte ihrer Amtszeit und dankte ihren Wegbegleitern, darunter zahlreiche andere Weinprinzessinnen. Eine emotionale Dankesrede richtete sie auch an ihre Familie. Die angereisten Weinprinzessinnen bedankten sich ihrerseits bei Lisa und überreichten ihr Erinnerungsfotos. Der neue Weinprinz Julius erhielt die Prinzenschärpe und das Wappen Obernbreits. Er ist mit dem Weinbau verbunden und freut sich auf seine Aufgaben. Er stellte seinen Prinzenwein vor und zeigte sich entspannt bei einem gemeinsamen Foto mit den anderen Weinmajestäten. *Bild: Werner Zurhake*

Kleinochsenfurt krönt Ronja I. zur Weinprinzessin

Gelungene Premiere des ersten Kleinochsenfurter Winzerfrühlings

Strahlender Sonnenschein und ein gut besuchter Pfarrgarten Maria-Schnee bildeten ein hervorragendes Ambiente für den ersten Kleinochsenfurter Winzerfrühling. Nach 20 Jahren Jungweinprobe hatte sich der Winzerverein Kleinochsenfurt entschlossen in der Tradition der früher stattfindenden Winzerfeste neue Wege zu gehen und rief so den Kleinochsenfurter Winzerfrühling ins Leben.

Die Kleinochsenfurter Weinprinzessin Ronja I. (sitzend) im Kreise der anwesenden Weinprinzessinnen und Weinprinzen, sowie der Ochsenfurter Zuckerfee.

Bereits am Nachmittag fand ein Wengert-Spaziergang mit Andrea Trumpfheller statt, der im Kleinochsenfurer Pfarrgarten endete und somit nahtlos in den gemütlichen Teil überging. Highlight des ersten Kleinochsenfurter Winzerfrühlings war sicherlich die Krönung der neuen Kleinochsenfurter Weinprinzessin Ronja Grünewald.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Winzervereins Hugo Roth, sowie Grußworten durch den Ochsenfurter Bürgermeister Peter Juks, „Hausherr“ Pfarrer Oswald Sternagel, stellvertretenden Landrat Waldemar Brohm, MdL Volkmar Halbleib und der scheidenden Kleinochsenfurter Weinprinzessin Ines I. wurde Ronja I. von ihrer Vorgängerin zur neuen Kleinochsenfurter Weinprinzessin gekrönt.

In ihrer Krönungsrede begrüßte Ronja I. zuerst die anwesenden Weinprinzessinnen und Weinprinzen aus Randersacker, Eibelstadt, Heidingsfeld, Güntersleben, Frickenhausen, Sommerhausen sowie die Ochsenfurter Zuckerfee.

Ronja I., die aus der Kleinochsenfurter Winzerfamilie Grünewald stammt, berichtete davon, dass sie schon von klein auf mit dem Weinbau zu tun hatte. Sie erinnerte sich daran, dass ihr Vater Frank früher mit „drei bockigen Kindern und einem hochmotivierten Opa“ zur Arbeit im Weinberg aufbrach und Ronja somit früh alle Seiten des Weinbaus kennenlernen durfte.

Der Dank Ronja I. galt, neben ihrer Familie, dem Winzerverein Kleinochsenfurt, der ihren Wunsch, Kleinochsenfurter Weinprinzessin zu werden, unterstützt hat. Bevor mit dem Krönungswein – einem Traminer mit Rosenduft, starken exotischen Früchten und einer feinen Restsüße – angestoßen wurde stellte Ronja I. noch klar, dass sie zukünftig voller Stolz auf die Frage „Ronja wie die Räubertochter?“ mit „Nein, Ronja wie die Kleinochsenfurter Weinprinzessin.“ antworten werde. *Text u. Bild: F. Pflüger*

Hannah Heinrich durch Alicia Markert zur 24. Eibelstadter Weinprinzessin gekrönt

Alicia übergibt nach zwei eindrucksvollen Jahren mit emotionaler Rede die Krone

Am 4. Mai krönte der Weinbauverein Eibelstadt die 24. Weinprinzessin, Hannah I. feierlich.

Alicia Markert krönt die neue Weinprinzessin Hannah Heinrich Bild: D Oppelt

Unter dem Motto „Heimat ist, wo dein Herz wohnt“, übernahm Hannah das Amt von ihrer Vorgängerin Alicia. Die emotionale Krönungsfeier war von guter Stimmung und exzellenten Weinen geprägt, die die reiche Weintradition der Stadt widerspiegelten. Elke Röder, Vorsitzende des Vereins, betonte in ihrer Rede die Bedeutung der Weinprinzessin für den Weinbau und Tourismus in Mainfranken.

Alicia Markert blickte in ihrer Abschiedsrede auf ihre Amtszeit zurück, die von zahlreichen Veranstaltungen und bewegenden Momenten geprägt war. Sie ermutigte Hannah, ihre Amtszeit zu genießen und die unerwarteten Erlebnisse zu schätzen. Bürgermeister Markus Schenk würdigte Alicias Engagement und hob die Rolle der Weinprinzessin als Repräsentantin der Stadt hervor.

Artur Steinmann, Präsident des Weinbauverbands, lobte die Vielfalt und Chancen des Amtes der Weinprinzessin und dankte Alicia für ihren Einsatz. Die Fränkische Weinkönigin Lisa Lehritter und der Weinbauverein schlossen sich den Dankesworten an und wünschten Hannah eine erfolgreiche Amtszeit.

Hannah Heinrich, die 6. Weinprinzessin ihrer Familie, präsentierte sich selbstbewusst und betonte ihre Liebe zum Silvaner und zur Silvanerheimat. Das Ereignis endete mit dem Läuten der „Steuerglocke“, um die Amtszeit der neuen Prinzessin einzuläuten. Hannahs Krönungswein, ein Eibelstadter Silvaner vom Weingut Leininger, wurde von ihr persönlich ausgewählt und kann bei verschiedenen Weinveranstaltungen verkostet werden. *Text: M. Jordan, bearbeitet*

Ist die „Ippsi“ doch ein Mann?

Bei den Aktionstagen Innenorte ging es auch zur Kreisgrabenanlage und zum Dorfgemeinschaftshaus Herrnberchtheim

Linda Olzog (Kommunale Allianz A 7 Franken West), Eva-Maria Fell (Amt für Ländliche Entwicklung) und Maximilian Gaier (Kommunale Allianz Aurach-Zenn) freuen sich über das gelungene Dorfgemeinschaftshaus in Herrnberchtheim.

Die vier Kommunalen Allianzen haben gemeinsam mit dem Landkreis ein vielfältiges Programm für die Aktionstage Innenorte organisiert.

In Herrnberchtheim zog besonders das Dorfgemeinschaftshaus und die Kreisgrabenanlage viele Interessierte an. Die Errichtung eines Modells der Kreisgrabenanlage im Maßstab 1:4 wurde durch das Regionalbudget gefördert, wie Linda Olzog von der Kommunalen Allianz A7 Franken West informierte. Die Weinhoheiten Julia Schmidt aus Ippesheim und Amelie Supp aus Bullenheim sorgten mit einem Rotwein-Cuvée vom Gemeinde-Weinberg für das leibliche Wohl der Teilnehmer, bevor informative Gespräche folgten.

Bürgermeister Karl Schmidt aus Ippesheim überraschte mit der Mitteilung, dass das in der Mitte der Kreisgrabenanlage gefundene Skelett wahrscheinlich doch einem Mann zuzuordnen ist, obwohl man lange Zeit von einer Frau ausging. Die Gästeführerin Annerose Pehl-Dürr erläuterte, dass das Skelett, obwohl nur teilweise erhalten, einst vollständig war und sogar ein Knochen des kleinen Zehs gefunden wurde. Die Anlage ist laut Pehl-Dürr fast 2000 Jahre älter als Stonehenge und hatte eine Lebensdauer von etwa 150 Jahren. Ein Bezug zur Sonnenwende gilt aufgrund der Tore als gesichert, jedoch bleiben viele Fragen zur Anlage offen, wie die Existenz der Gräben rundherum oder die Nutzung der Tore.

Die nächste Station in Ippesheim war das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Herrnberchtheim. Linda Olzog lobte das Projekt als Paradebeispiel für erfolgreiche Zusammenarbeit und Eigeninitiative. Das alte Pfarrhaus, das von der Gemeinde erworben wurde, wurde von der Dorfgemeinschaft eigenständig umgebaut, und der neue Saalanbau erhielt Förderung. Das neue Gebäude wird gut genutzt und vermietet, wie Matthias Eisenhut, Vorsitzender des Dorfvereins „DGH Herrnberchtheim“, berichtete. Der Verein kümmert sich um das Haus und hat sogar eine leistungsfähige Spülmaschine angeschafft, um den Helfern die Arbeit zu erleichtern. Eisenhut hob auch den Umbau der früheren Waschküche des Pfarrers zu einem Back- und Grillhaus hervor, der durch ehrenamtliche Arbeit erfolgte.

Foto/Text: G. Krämer, bearbeitet

KDFB Zweigverein Ochsenfurt unterstützte Solibrot-Aktion

V.l.: Ceylan Köse, Hans Gebert und Rita Seiffert übergaben 450 Euro aus der Solibrot-Aktion an Rosemarie Spenkuch vom Katholischen Frauenbund Ochsenfurt. Text und Bild: Walter Meding

Unter dem Motto „Backen, Teilen, Gutes tun“ engagierte sich der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB), Zweigverein Ochsenfurt, erneut für die Solibrot-Aktion. Diese fand bundesweit während der Fastenzeit vor Ostern statt und wurde gemeinsam vom KDFB-Bundesverband und Misereor getragen.

Vom 14. Februar bis zum 30. März lief die Aktion, bei der teilnehmende Bäckereien „Solibrote“ verkauften, deren Erlös als Spende für Misereor-Projekte dient. Seit 2013 konnten durch den Verkauf von Hunderttausenden Solibroten bereits über 909.000 Euro gesammelt werden.

In Ochsenfurt beteiligten sich die Bäckereien Gebert und Weber sowie der Hofladen von Rita Seiffert an der Aktion. Neben dem Verkauf der Solibrote wurde auch eine Spendenbox im Hofladen aufgestellt.

In diesem Jahr unterstützten KDFB und Misereor sechs Projekte, darunter „Hilfe für Witwen und ihre Kinder“ in Indien und „Mitten im Leben, Kinder und Jugendliche mit Behinderung“ in Kambodscha.

Der KDFB Zweigverein Ochsenfurt rief dazu auf, die Solibrot-Aktion zu unterstützen und so mit einem Beitrag zu helfen, benachteiligten Menschen weltweit Unterstützung und Perspektiven zu bieten.

Insgesamt wurden 450 Euro durch diese Aktion in Ochsenfurt akquiriert und an den Frauenbund übergeben.

Ein Hemmschuhpfosten für Burgerroth

Auf dem Burgerrother Hemmschuhplatz präsentieren sich Bürgermeister Roman Menth (links vom Pfosten) und Uwe Sieber (rechts davon) zusammen mit den Gaubahnfreunden und ehemaligen Bahnmitarbeitern, die die Gaubahn noch aus eigener Berufstätigkeit kennen. Text u. Bild: Alfred Gehring, bearbeitet

An einem nebligen Abend im Wald nahe Burgerroth bearbeiten einige Männer mit einem Schneidbrenner einen verrosteten Hemmschuhpfosten der ehemaligen Gaubahnlinie.

Sie entfernen ihn, um ihn zu sanieren und im vergangenen Jahr als Überraschungsgeschenk zur Kirchweihausstellung der Stadt Aub zurückzugeben. Nun wurde der sanierte Pfosten nahe dem ehemaligen Bahnhaltepunkt von den Gaubahnfreunden zusammen mit Bürgermeister Roman Menth enthüllt. Hemmschuhpfosten dienten einst zum Abbremsen von Güterwagen beim Rangieren auf den Schienen. Die Gaubahnfreunde haben auch ein Stück Gaubahn neu verlegt, indem sie Originalschotter aus Bieberehren nach Burgerroth gebracht und Schienen verlegt haben. Die Stadt Aub richtete einen Hemmschuplatz am Gaubahnradweg ein, um die Erinnerung an die ehemalige Regionalbahn zu bewahren. Bei einer kleinen Feierstunde mit historischen Bildern waren auch ehemalige Gaubahn-Bedienstete eingeladen. Die Gaubahnfreunde um Uwe Sieber und Markus Fiedler laden zur Ausstellung am 19. und 20. Mai in der TVO-Halle in Ochsenfurt ein, bei der auch Bilder von der Ochsenfurter Mainländebahn gezeigt werden.

HUK-COBURG-Versicherungsgruppe versichert optimal in Ochsenfurt

Nadine Höbarth eröffnete am 6. Mai ein neues Kundendienstbüro der HUK-COBURG. In der Hauptstraße 70 bietet die Versicherungsexpertin ihren Kunden kompetente und faire Beratung rund um Absicherung und Altersvorsorge. Interessenten können sich auf Produkte mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis freuen.

Bürgermeister Peter Juks gratulierte Nadine Höbarth und Christian Eißner zur Eröffnung des HUK-Versicherungsbüros in Ochsenfurt. Textbearb./Bild: W. Meding

Wer kennt das nicht? Wenn es um so wichtige Themen wie Absicherung und Altersvorsorge geht, möchte man seine Angelegenheiten in den besten Händen wissen. In Ochsenfurt und Umgebung finden Kunden und Interessierte mit Nadine Höbarth die perfekte Ansprechpartnerin. Die Versicherungsexpertin berät ihre Kunden seit dem 6. Mai in sämtlichen Krankenversicherungs- und Altersvorsorgefragen sowie zum gesamten Angebot der HUK-COBURG – von der Kfz-Versicherung über die Lebens-, Renten- und Rechtsschutzversicherung bis hin zur Haftpflicht-, Sach- und Unfallversicherung.

Nadine Höbarth ist gebürtige Ochsenfurterin, in der Stadt aufgewachsen und hier eng verwurzelt. Sie ist in vielen ortsansässigen Vereinen aktiv, unter anderem ist sie Mitglied im Musik- und Faschingsverein Goßmannsdorf. Als Schriftführerin des Obst- und Gartenvereins und förderndes Mitglied der freiwilligen Feuerwehr kommt sie mit den Menschen ins Gespräch und kennt ihren Bedarf an Vorsorge und Absicherung. Mit ihrer 20-jährigen Erfahrung in der Versicherungsbranche legt sie ihren Kunden einen kostenlosen und unverbindlichen Versicherungs-Check ans Herz. Dadurch spare man oft bares Geld und könne nicht nur den Versicherungsschutz, sondern auch die Altersvorsorge verbessern.

Wer sich selbst von ihrem Angebot überzeugen möchte, den heißt Nadine Höbarth in der Hauptstraße 70 herzlich willkommen. Ihr Büro ist im Erdgeschoss bequem zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr sowie montags, dienstags und donnerstags von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Und selbstverständlich kann auch außerhalb der Öffnungszeiten ein Beratungstermin vereinbart werden. Am einfachsten per Telefon 09331-9909050 oder E-Mail an nadine.hoebarth@hukvm.de

Bürgermeister Peter Juks freute sich, dass dieses städtische Gebäude wieder vermietet werden konnte und gratulierte der Goßmannsdorferin Nadine Höbarth zur Eröffnung ihres Versicherungsbüros und überreichte ein Präsent der Stadt Ochsenfurt.

Versicherung
hat einen Namen
Nadine Höbarth

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin:
Hauptstr. 70, Ochsenfurt
Tel. 09331 9009050

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Bullenheimer Berg

Schulung der Gästeführer im Weinparadies Franken

V. l.: Petra Müller, Stefanie Rossmark, Heinz Voit, Michelle Krämer, Hilmar Volkamer, Ippesheimer Weinprinzessin Julia Schmidt, Prof. Dr. Frank Falkenstein, Annerose Pehl-Dürr, Lydia Fischer, Thomas Weber und Dr. Robert Herold.

Eigentlich kann sich jeder denken, dass die Region Weinparadies Franken nicht erst seit einigen Jahrzehnten von den Menschen sehr geschätzt wird. Allerdings geschah dies aus unterschiedlichen Gründen. Kommt man heute ins Weinparadies Franken um sich zu erholen und seine Freizeit hier zu verbringen, so waren es vor ca. 4000 Jahren wirtschaftliche und vermutlich auch religiöse Gründe.

Informationen aus erster Hand über die Ausgrabungen und die Geschichte des Bullenheimer Bergs erhielten die Gästeführer aus dem Weinparadies Franken kürzlich von Prof. Dr. Frank Falkenstein vom Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Julius-Maximilian-Universität Würzburg. Er hat all die Jahre die Ausgrabungen auf dem „Hausberg“ der Weinparadiesgemeinden geleitet und ist der kompetente Ansprechpartner für diejenigen, die mehr wissen wollen über die Besiedlung des Berges damals.

Bedingt durch sehr stürmisches Wetter verlegte man die geplante Führung im Gelände kurzerhand in die Weinpardiesscheune und der Professor erklärte anhand von Bildtafeln die wichtigsten Fakten.

Als Zeichen ihrer Dankbarkeit überreichte die Gruppe dem Professor ein Weingeschenk und alle waren sich einig: Eine sehr interessante Schulung, die im Sommer bei passendem Wetter ergänzt werden soll durch eine gemeinsame Begehung des Berges um die wichtigsten Fundstellen auch lokalisieren zu können. Zumal in den Gemeindeverwaltungen Überlegungen angestellt werden, wie man die reiche Vergangenheit den Gästen noch umfassender präsentieren könnte. Auch die Ippesheimer Weinprinzessin, Julia Schmidt ließ es sich nicht nehmen, an der Informationsveranstaltung teilzunehmen.

Text: Weinparadies Franken, Bild: Petra Müller

Der eine „Siebener“ aus Hopferstadt geht – Der andere kommt

Zur Verabschiedung und Vereidigung Feldgeschworener traf sich eine Delegation Hopferstadter Siebener im großen Sitzungssaal des Ochsenfurter Rathauses am Morgen des 30. April mit Bürgermeister Peter Juks.

Josef Häußlein (Obmann), Bürgermeister Peter Juks, Günter Keßler, Erwin Reißmann, Roland Herrmann und Simon Pfeuffer zelebrierten die Verabschiedung und Vereidigung Feldgeschworener im Sitzungssaal des Rathauseses zu Ochsenfurt.

In einer kleinen Feier verabschiedete Juks den 85-jährigen Erwin Reißmann als „Schieder“ und vereidigte dessen Nachfolger, Simon Pfeuffer. Eigentlich, so Juks, sollte dieses Amt im direkten Familienkreis verbleiben. Da aber der Sohn von Erwin Reißmann, Otmar, bereits als Stadtrat fungiert, wurde dessen Wunsch entsprochen und das Amt auf dessen Neffen zu übertragen.

In Bayern gäbe es diese Tradition der „Siebener“ seit dem 14. Jahrhundert, informierte der Bürgermeister. Seit 53 Jahren führte Erwin Reißmann nun dieses Ehrenamt in Hopferstadt aus.

Nach der Vereidigung von Simon Pfeuffer übergab Juks die „Siebener-Fibel“, die Urkunde und auch an dessen Vorgänger jeweils ein Präsent.

Text und Bild: Walter Meding

Stempel aller Art
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Johannes-Gutenberg-Str. 2 · 97199 Ochsenfurt · schnelldruck@wingenfeld.de

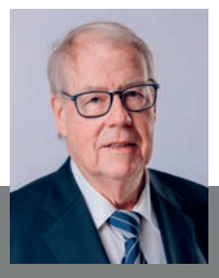
DEUBEL LEIMEISTER ZEPLIN
RECHTSANWÄLTE & FACHANWÄLTE

Uffenheimer Straße 9, ehemals Gasthaus Sonne
97199 Ochsenfurt
(kostenfreie Parkplätze auf dem Edeka Parkplatz)

www.anwalt-ochsenfurt.de
info@anwalt-ochsenfurt.de | 09331/8723-0

Rechtsanwalt Thorsten LEIMEISTER
Fachanwalt für Arbeitsrecht und Verkehrsrecht

Rechtsanwalt Benedikt ZEPLIN
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht


Rechtsanwalt Dr. Hagen STOCK
Freier Mitarbeiter Baurecht

Rechtsanwältin Angela SCHÄFF
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Rechtsanwältin Bettina WELSCH
Familienrecht und Sozialrecht

Rechtsanwältin Manuela LÖWINGER
Fachanwältin für Familien- und Strafrecht

Rechtsanwältin Lea SCHMACHTENBERGER

Top8 Frühlingserlebnisse in der Weinstadt Iphofen im Fränkischen Weinland

Den Frühling spüren in der Weinstadt Iphofen. Der erwachenden Natur lauschen, Blüten- und Barlauch-Duft schnuppern und einfach das strahlende Grün und die wunderschöne Blütenpracht genießen. Der Frühling in Iphofen hat viele abwechslungsreiche Gesichter.

Die Mitarbeiterinnen der Tourist Information haben acht ganz besondere Tipps, um den Zauber des Frühlings in Iphofen auf eine ganz besondere Art zu erleben:

1) Mit der neuen Sonderausstellung des Knauf-Museums in die Museumssaison 2024 starten

Das Knauf-Museum startet mit einer ganz besonderen Sonderausstellung: „DAS GOLD DER AKAN - höfischer Goldschmuck aus Westafrika".

Tauchen Sie ein in eine andere Welt und lassen Sie sich von der Vielfalt des Akan-Schmucks faszinieren!

2) Durch ein Blütenmeer am Herrengraben spazieren

Bärlauch-Duft und Obstblütenmeer - ein Spaziergang entlang der Stadtmauer rund um die historische Altstadt ist im Frühling besonders schön. Setzen Sie sich einfach auf eine der vielen Bänke und bestaunen Sie die erwachende Natur! Der ca. 1,8 km lange Rundweg „Herrengraben" zählt nicht umsonst zu den TOP10 der Iphofen-Must dos.

3) Das Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim entdecken

Das Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim startet im Frühjahr in die Saison 2024. Dieses Jahr steht die Sonderausstellung „Nachhaltig?! Der Umgang mit Kleidung gestern und heute" auf dem Programm und bietet interessante Einblicke in den Lebenszyklus eines Kleidungsstücks.

Gehen Sie auf eine spannende Zeitreise und erleben Sie, wie das dörfliche Leben früher war!

4) Frühlingsgenüsse in der Gastronomie – Den Frühling schmecken

Ob Bärlauchforelle, Spargelsüppchen oder Wildkräutersalat - der Frühling in Iphofen schmeckt besonders gut. Also besuchen Sie die Iphöfer Restaurants, Cafés und Bistros und holen Sie sich den Frühling auf den Teller! Nicht umsonst ist Iphofen einer von 100 Genussorten in Bayern.

5) Regelmäßige Erlebnisse für jedermann

Eintauchen in die spannende Geschichte Iphofens, dem Winzer im Weinberg oder Weinkeller über die Schulter schauen oder einfach genussvolle Weinmomente erleben - die regelmäßigen Erlebnisse wie Stadt-, Weinbergs- und Kellereiführungen und Weinproben machen dies möglich. Sie haben die Wahl!

6) Natur- & Kultur erleben auf dem Museumsweg zum Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim

Durch saftige Wiesen, grüne Weinberge und Wälder wandern oder mit dem Fahrrad fahren. Der Museumsweg bringt Sie auf etwa sechs Kilometern von Iphofen nach Mönchsondheim. Genießen Sie das „Natur-Kultur-Erlebnis" und verbinden Sie Ihre Tour mit einem Besuch im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim!

7) Wandern auf der TraumRunde Iphofen

Die TraumRunde Iphofen ist gerade im Frühjahr ein Erlebnis für alle Sinne: der erwachenden Natur lauschen, Bärlauchduft schnuppern und herrliche Ausblicke auf malerische Landschaften genießen. Auf ca. 12,8 Kilometer führt Sie der traumhafte Rundwanderweg durch grüne Wiesen und Weinberge sowie das einzigartige Kulturerbe Mittelwald.

8) Weit blicken in den Steigerwald vom Andreas-Därr-Turm beim Stadtteil Nenzenheim

Ein bisschen versteckt liegt der Andreas-Därr-Turm in der Nähe des Stadtteils Nenzenheim. Einfach die Treppen nach oben steigen und sich von einer einmaligen Aussicht über den südlichen Steigerwald belohnen lassen!

Der Turm ist bis Ende Oktober immer sonn- und feiertags von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Erwachsene zahlen 1,00 € Eintritt.

Info: https://www.iphofen.de/top8-fruehlingserlebnisse/

Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Besondere Führungen am Deutschen Fachwerktag

Altstadt von Ochsenfurt

Der Sonntag, 26. Mai, steht ganz im Zeichen des Fachwerks. Deutschlandweit werden besondere Führungen und Veranstaltungen rund um das Fachwerk angeboten, die die Besucherinnen und Besucher für diese einzigartige Bauweise und ihr besonderes kulturelles Erbe sensibilisieren.

Die Stadt Ochsenfurt, Mitglied in der Deutschen Fachwerkstraße, lädt zu diesem Anlass am Sonntag, 26. Mai, um 11.00 Uhr zur öffentlichen Altstadtführung mit dem Schwerpunkt Fachwerk ein, diese startet wie gewohnt am neuen Rathaus.

Um 14.00 Uhr und 16.00 Uhr werden außerdem 2 besondere Führungen zum Fachwerkbau der Renaissance im neu sanierten Spital angeboten. Dauer jeweils ca. 60 Minuten. Start im Spitalhof.

Die Teilnahme an der Spitalführung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl erforderlich. Anmeldung in der Tourist Information.

Text u. Bild: Stadt Ochsenfurt

„Was sich ziemt!"

Zunftwesen in Ochsenfurt – die Zünfte als tragendes Element der Handwerker

Am 19. Mai, anlässlich des Internationalen Museumstags, lädt das Trachtenmuseum Ochsenfurt zu einer Sonderausstellung ein.

Diese widmet sich den Zünften, welche über 700 Jahre lang eine bedeutende Rolle im Alltagsleben der Menschen spielten. Ursprünglich entstanden im 12. Jahrhundert zum Schutz des Handwerks und der Handwerker, erreichten die Zünfte im 15./16. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Mitgliedschaft in einer Zunft war Voraussetzung für die Ausübung des Gewerbes und ermöglichte es den Zünften, Qualität, Preise, Ausbildung und Arbeitszeiten zu regulieren. Sie prägten das städtische Leben, schufen eine besondere Wirtshauskultur und waren im Kirchenjahr präsent.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl besonderer Hinterlassenschaften und gibt Einblicke in das Brauchtum des Ochsenfurter Zunftwesens. Von kostbaren Zunfttruhen bis hin zu Zunftstangen und Gebrauchswerkzeugen reicht die Bandbreite des präsentierten Zunftgeräts. Besucher können so ein prägendes Kapitel im Alltagsleben des historischen Ochsenfurts erkunden.

Das Trachtenmuseum Ochsenfurt in der Spitalgasse 13 ist bis Allerheiligen geöffnet, samstags, sonntags und feiertags von 14 bis 17 Uhr. Am Internationalen Museumstag öffnet das Museum bereits um 11 Uhr seine Türen.

Text bearbeitet u. Bild: Ute Krueger

Frühlingswanderung entlang einer Teilstrecke des Kulturweges Gnodstadter Dreieck am 26. Mai 2024

Der Verein Kultur Marktbreit e.V. lädt Sie zu dieser aktiven und kulinarischen Wanderung ein.

Wir starten an der Hinweistafel zum Kulturweg am Alten Kranen in Marktbreit. Die Stadt hinter sich lassend geht der Weg über die Buheleite, einem Anstieg am Hohenroth, weiter zu den Hardthöfen. Der weite Blick über die Kulturlandschaft erfreut das Auge mit Blick auf Felder, den Schwanberg und auch Waldstücke. Ein Grasweg führt entlang dem Gnodstadter Wald bis zum „Waldhäusle". Dort erreicht man bald die erste Etappe Hotel Polisina. Hier bewirtet der Kultur Marktbreit e.V. zusammen mit Best Western Polisina an festlich gedeckten Tischen, die ankommenden Wanderer. Der Kaffee von der Marktbreiter Bohne, nach einer alten Handelstradition, und leckerem selbstgebackenen Kuchen vom Kulturverein wird Sie verwöhnen. Sie genießen von der Polisina einen wunderbaren Blick auf das gegenüberliegende Frickenhausen, die Valentinskapelle und die Weinberge. Es ist auch möglich nur die Gastlichkeit zu genießen und zu Kaffee und Kuchen zu kommen. (Bitte bei der Anmeldung angeben). Die Wanderfreudigen gehen nach der Rast weiter auf dem Kulturweg. Dieser begleitet ein Stück die Bahnlinie Ochsenfurt-Marktbreit, um dann nochmals zum Galgenberg Richtung Marktbreit anzusteigen. An Magerwiesen und kleinen Baumbeständen entlang, mit einzigartigem Ausblick auf das Maintal, führt der dort flache Weg über den Galgenberg wieder hinab zur Mainebene, zum Ausgangspunkt Am alten Kranen in Marktbreit zurück.

Wegführung: Teilstrecke Kulturweg „Gnodstadter Dreieck" Wanderstrecke:

1. Teil ca. 6,3 km, 2. Teil 4,5 km, keine Kinderwagenstrecke.

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Am alten Kranen, 97340 Marktbreit, Adam-Fuchs-Straße.

Teilnahmegebühr keine - Spenden für Kaffee und Kuchen zu Gunsten des Vereins herzlich willkommen.

Anmeldung unter: Waltraud Hegwein, Tel.: 09332 9985 oder E-Mail: mornah@gmx.de erforderlich.

Text: Waltraud Hegwein

NaturgartenTour-Sonderführung „Gewürz und Arznei – Kräutervielfalt im ländlichen Garten" im Freilandmuseum Kirchenburg Mönchsondheim

Iphofen-Mönchsondheim. Am Sonntag, den 26. Mai 2023 lädt das Freilandmuseum zur Sonderführung „Gewürz und Arznei – Kräutervielfalt im ländlichen Garten" im Rahmen der NaturgartenTour 2024 des Bezirksverbandes Gartenbau und Landespflege ein.

Der Museums- und Kräutergarten, der als „Naturgarten" im Rahmen der Initiative „Bayern blüht" zertifizert wurde, präsentiert sich in seiner vollen Pracht. Die Kräuterexpertin führt in die Geschichte des Kräuteranbaus ein und stellt verschiedene Pflanzengruppen vor. Welche Heilpflanzen und Kräuter wurden schon immer im ländlichen Garten angebaut? Was verwendete man zur Wundversorgung und Medikation? Welche Gewächse fanden in der heimischen Küche in Form von Gewürzen ihren Platz? Ergänzend wird auch ein Blick auf die Bedeutung der Pflanzen im Volks- und Aberglauben geworfen. Zum Ausklang werden verschiedene Kostproben mit kräuterlicher Note gereicht. Der Besuch der historischen Museumsgebäude und Ausstellungen, die das frühere Leben und Arbeiten in einem mainfränkischen Dorf zeigen, ist im Preis von 11€ inkludiert.

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 12 Personen. Maximal können 25 Personen teilnehmen. Anmeldung bitte bis 22.05.2024 unter 09326-1224. Weitere Informationen zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen unter www.kibu-museum.de

Text: kibu-museum

„MUSIK AN DER FURT" ist eröffnet

Das Collegium Musicum Iuvenale, unter der Leitung von Dr. Astrid Eitschberger, gemeinsam mit der Musikkapelle Giebelstadt-Sulzdorf, unter der Leitung von Robert Schmitt, begeisterten die Besucher unter anderem mit traditionellen Klassikern wie dem Frankenlied und der Europahymne. Über 50 Musiker sorgten für einen ganz besonderen Auftakt der ‚Musik an der Furt. Text/Bild: Stadt Ochsenfurt

Ochsenfurt. Am ersten Samstag im Mai eröffnete Bürgermeister Peter Juks bei strahlendem Sonnenschein die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Musik an der Furt".

Das Collegium Musicum Iuvenale unter der Leitung von Dr. Astrid Eitschberger und die Musikkapelle Giebelstadt-Sulzdorf unter der Leitung von Robert Schmitt begeisterten die Besucher mit traditionellen Klassikern wie dem Frankenlied und der Europahymne. Über 50 Musiker sorgten für einen besonderen Auftakt der Veranstaltung, die unter dem Motto „Benefiz-Furt" zugunsten der Ukrainehilfe von Olga Skopets stattfand. Am 11. Mai trat die Band „Die Linsenspitzer" auf und begeisterte ebenfalls viele Besucher.

Die Veranstaltungsreihe bietet auch in diesem Jahr wieder 11 Konzerte an der Furt. Verschiedene Gruppen aus Ochsenfurt und den angrenzenden Orten sorgen für musikalische Unterhaltung in der Altstadt. Die Besucher können sich auf moderne und traditionelle Blasmusik sowie Jazz und Swing freuen. Am 18. Mai treten „Die alten Dorfmusikanten Sonderhofen" auf, gefolgt von weiteren Auftritten verschiedener Musikkapellen wie der Musikkapelle Hopferstadt, den Marktmusikanten aus Gelchsheim, dem Jugendblasorchester Giebelstadt-Eßfeld und vielen anderen. Den Abschluss bildet am 27. Juli die Ochsenfurter Stadtkapelle mit sommerlichen Ferienklängen.

Während der Auftritte ist die Hauptstraße von 13:45 bis 15:15 Uhr gesperrt. Die Stadt Ochsenfurt bittet um Beachtung und bedankt sich für die Einhaltung der kurzen Sperrung.

Termine: Homepage der Stadt Ochsenfurt. Interessierte Musikkapellen können sich in der Tourist Information Ochsenfurt melden.

Ippesheims „Aussichten" süffig erleben

Kulinarische Führung mit der „Müllerin"

Lernen Sie uns und unser Ippesheim besser Kennen. Unsere Winzer, ihre Weine, Leckereien, schöne Aussichten und vielleicht ungekannte Orte rund um Ippesheim.

Wandeln Sie mit der „Müllerin im Paradies" – Petra Müller durch um ihren Heimatort Ippesheim.

Bitte melden Sie sich an zu der Führung im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen" am Samstag, 1. Juni um 16.00 Uhr. Treffpunkt am Schloßplatz Ippesheim. Kosten 19,-- Euro inkl. Kostproben,

Anmeldung bei: Petra Müller, mitdermuellerin@gmx.de , Tel. 09339-746 und 0160-6209830

Text: Weinparadies Franken

Mit dem Winzer durchs Paradies

Wissenswertes zum Weinbau und dem Bullenheimer Berg

Am Sonntag, 02.06. findet ein Gästeführung mit Hilmar Volkamer im Rahmen der Reihe „Kabinettstückchen" im Weinparadies Franken statt.

Begeben Sie sich bei einer gemütlichen Wanderung auf eine Reise durch das Weinjahr und gewinnen Sie Einblicke in die Arbeit des Winzers mit seinen Reben. Seien Sie gespannt auf das Weinparadies Franken und die Besonderheiten des Bullenheimer Berges.

Beginn 14 Uhr, Treffpunkt an der Weinparadiesscheune Kosten 7,-- Euro inkl. Kostprobe

Anmeldung: Hilmar Volkamer, Tel. Nr. 09339-1352 hilmar.volkamer@gmail.com *Text: Weinparadies Franken*

Fronleichnam

Gnodstadt feiert sein 25 Dorffest mit 11. Oldtimerparade

An Fronleichnam laden die Gnodstädter bereits zum 25. Mal zum Dorffest ein.

Und wie seit vielen Jahren üblich, wird die Veranstaltung wieder mit einer großen Oldtimerparade stattfinden. Ein Höhepunkt neben der großen Oldtimerausstellung wird der Auftritt der Showtanzgruppe des TSV Gnodstadt am Dorfplatz sein. Auftritt so um ca. 12.00 Uhr und 14.30 Uhr.

Für Kinder wird wieder Kinderschminken angeboten. An diesem Tag steht der gesamte Ort unter dem Motto „Schöne Oldtimer, Essen und Trinken vom Feinsten, viel Live - Musik und beste Unterhaltung".

Treffpunkt ist wie immer der Zilkshof in der Dorfmitte am Brunnen.

Das Dorffest ist auch eine perfekte Wahl für einen Radausflug, denn wer mit den Rad kommen möchte, hat es einfach und leicht über viele geeignete und neue Fahrradwege. Egal ob aus Richtung Ochsenfurt, Uffenheim oder Kitzingen. Gnodstadt ist von alle Seiten sicher und bequem zu erreichen. Neu ist der Fahrradweg von Marktbreit nach Gnodstadt entlang der KT 18.

Die Dorffestgemeinschaft ist gut vorbereitet und freut sich auf seine Gäste. *Text W. Heinkel; Bild: S. Nitsche*